ProCredit
HOLDING

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI

2026

Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht 3

Grundlagen des Konzerns 3

Wirtschaftsbericht 4

Risikobericht 13

Ausblick 26

Verkürzter Konzernzwischenabschluss 28

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 28

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 29

Konzernbilanz 30

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 31

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung) 32

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss 33

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze 33

1 Grundlagen der Rechnungslegung 33

2 Grundsätze der Konsolidierung 33

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 34

3 Zinsüberschuss 34

4 Provisionsüberschuss 34

5 Sonstiges betriebliches Ergebnis 35

6 Personalaufwand 35

7 Verwaltungsaufwand 36

8 Risikovorsorge 36

9 Ertragsteuern 36

10 Segmentberichterstattung 36

11 Ergebnis je Aktie 39

Angaben zur Konzernbilanz 39

12 Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken 39

13 Finanzinstrumente und Eventualverbindlichkeiten nach Stufenzuordnung 40

14 Forderungen an Kund*innen 41

15 Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen 43

16 Schuldverschreibungen und Nachrangdarlehen 43

17 Rückstellungen 43

18 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten 44

19 Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile 46

Zusätzliche Angaben 46

20 Aufsichtsrechtliche Eigenmittel 46

21 Eventualverbindlichkeiten 46

22 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten 46

23 Sonstige Informationen 46

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 47

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 49

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht 50

Konzernzwischenlagebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Unsere Strategie

Nachhaltige Finanzdienstleistungen für eine verantwortungsbewusste Entwicklung

Die ProCredit Gruppe konzentriert sich auf zwei zentrale Geschäftsfelder: die Finanzierung von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) sowie das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind operativ in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland tätig. Die übergeordnete Konzerngesellschaft, die ProCredit Holding, hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

Unser Ziel ist es, für unsere Investor*innen eine nachhaltige Rendite zu erwirtschaften und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung zu leisten. Unsere Geschäftsstrategie basiert auf langfristigen Kund*innenbeziehungen und einem umsichtigen Risikomanagement. Die ProCredit Gruppe betreibt keine spekulativen Geschäfte.

Wir verstehen uns als die verlässliche Hausbank für unsere Kund*innen und dabei als erste Ansprechpartnerin in allen finanziellen Anliegen. Wir begleiten unsere KKMU-Kund*innen mit einem typischen Finanzierungsbedarf von 50.000 EUR bis in den einstelligen Millionenbereich. Als spezialisierte Partnerin für die Finanzierung von KKMU kennen wir die besonderen Anforderungen und Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen. Daher geht unser Angebot weit über die reine Bereitstellung von Krediten hinaus und umfasst zudem Bankdienstleistungen in den Bereichen Kontoführung, Zahlungsverkehr, Einlagengeschäft und Handelsfinanzierung.

Ergänzend dazu verfolgen wir eine konsequente Direktbankstrategie für Privatkund*innen. Wir betreuen unsere Privatkund*innen vorrangig über digitale Kanäle und bieten ein umfassendes Mobile-First-Serviceangebot, das durch eine persönliche Beratung ergänzt wird. Unser Anspruch ist ein Höchstmaß an Komfort, Sicherheit und Transparenz und damit eine Differenzierung von anderen Marktteilnehmer*innen.

Verantwortungsbewusstes Handeln ist Teil unserer Kultur. Ein zentraler Bestandteil unserer Strategie ist der bewusste Umgang mit ökologischen Herausforderungen. Wir streben danach, die Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten und zugleich aktiv den Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise zu fördern. Umweltbewusstsein, die Auseinandersetzung mit den Folgen des Klimawandels sowie deren Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit und die unserer Kund*innen sind für uns von hoher Bedeutung. Unser umfassendes Umweltmanagementsystem ermöglicht es uns, sowohl interne als auch externe Umweltauswirkungen systematisch zu steuern. Intern konzentrieren wir uns auf die Reduktion des ökologischen Fußabdrucks unserer Konzerneinheiten. Extern setzen wir auf klare Standards wie die konsequente Anwendung unserer Ausschlussliste bei der Kreditvergabe sowie die jährliche Überprüfung von ökologischen und sozialen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit unserer Kund*innen im Rahmen der Kreditrisikobewertung. Wir sind überzeugt, dass unsere Institute durch die gezielte Förderung von grünen Investitionen, etwa in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien, ökologische Landwirtschaft und nachhaltige Abfallwirtschaft, einen relevanten Beitrag zur langfristigen wirtschaftlichen Entwicklung in unseren Zielregionen leisten.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Geschäftsverlauf

Unsere Geschäftsentwicklung verlief in den ersten sechs Monaten des Jahres insgesamt zufriedenstellend. Das Kreditportfolio stieg seit Jahresbeginn um 8,0 % bzw. 617,2 Mio. EUR auf 8,4 Mrd. EUR an. Gleichzeitig konnten wir die Kund*innengewinnung deutlich beschleunigen, unterstützt durch die fortschreitende Umsetzung verschiedener strategischer Initiativen. Die Einlagen erhöhten sich gegenüber dem Jahresende um 2,2 % auf 9,3 Mrd. EUR. Damit erhöhte sich das Verhältnis von Kreditportfolio zu Einlagen auf 89,6 % (31. Dezember 2025: 84,9 %).

Der operative Ertrag stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 14,1 Mio. EUR auf 227,2 Mio. EUR (6M 2025: 213,1 Mio. EUR), insbesondere aufgrund der positiven Entwicklung des Zinsüberschusses. Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 10,6 Mio. EUR auf 161,7 Mio. EUR (6M 2025: 151,1 Mio. EUR), im Wesentlichen aufgrund höherer Aufwendungen in den Bereichen Personal und IT. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis blieb mit 71,2 % (6M 2025: 70,9 %) weitgehend stabil. Das weiterhin erhöhte Niveau dieser Kennzahl spiegelt vor allem die strategischen Investitionen in Personal, IT, Marketing und die Filialstruktur wider, welche die Grundlage für die ambitionierten Wachstums- und Skalierungspläne der Gruppe bilden. Die Risikovorsorge belief sich auf 9,0 Mio. EUR (6M 2025: 0,3 Mio. EUR) und stieg insbesondere im südosteuropäischen Segment.

Das Konzernergebnis lag mit 38,5 Mio. EUR unter dem Wert der Vorjahresperiode (6M 2025: 47,0 Mio. EUR); die annualisierte Eigenkapitalrendite reduzierte sich auf 6,7 % (6M 2025: 9,0 %). Dazu trug auch die im zweiten Quartal 2026 emittierte Additional Tier-1-Anleihe (AT1-Kapital) bei, die das bilanzielle Eigenkapital um 148,5 Mio. EUR erhöhte. Vor dem Hintergrund der emittierten zusätzlichen Eigenkapitalbestandteile wird ergänzend die Rentabilität auf das materielle Eigenkapital dargestellt. Diese Kennzahl erhöht die Transparenz hinsichtlich der Rendite auf das den Stammaktionär*innen zurechenbare materielle Kapital. Die Rentabilität auf das materielle Eigenkapital beträgt 7,3 % (6M 2025: 9,3 %).

Die Kreditqualität blieb insgesamt stabil. Der Anteil ausgefallener Kredite lag bei 2,9 % (31. Dezember 2025: 3,0 %), der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 bei 41,3 % (31. Dezember 2025: 44,5 %). Das grüne Kreditportfolio belief sich auf 1.416,6 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 1.419,6 Mio. EUR).

Die harte Kernkapitalquote reduzierte sich auf 12,7 % (31. Dezember 2025: 13,1 %).

in Mio. EUR

Bilanz	**30.6.2026**	**31.12.2025**	**Veränderung**
Kreditportfolio	8.369,7	7.752,5	617,2
Einlagen	9.337,3	9.136,2	201,1

Gewinn- und Verlustrechnung	**1.1.-30.6.2026**	**1.1.-30.6.2025**	**Veränderung**
Zinsüberschuss	191,3	171,3	19,9
Provisionsüberschuss	44,0	47,0	-3,1
Operativer Ertrag	227,2	213,1	14,1
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	161,7	151,1	10,6
Risikovorsorge	9,0	0,3	8,7
Konzernergebnis	38,5	47,0	-8,6

Zentrale Leistungsindikatoren	**1.1.-30.6.2026**	**1.1.-30.6.2025**	**Veränderung**
Wachstum des Kreditportfolios	8,0 %	4,9 %	3,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	71,2 %	70,9 %	0,3 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	6,7 %	9,0 %	-2,3 Pp

	30.6.2026	**31.12.2025**	**Veränderung**
Harte Kernkapitalquote	12,7 %	13,1 %	-0,4 Pp

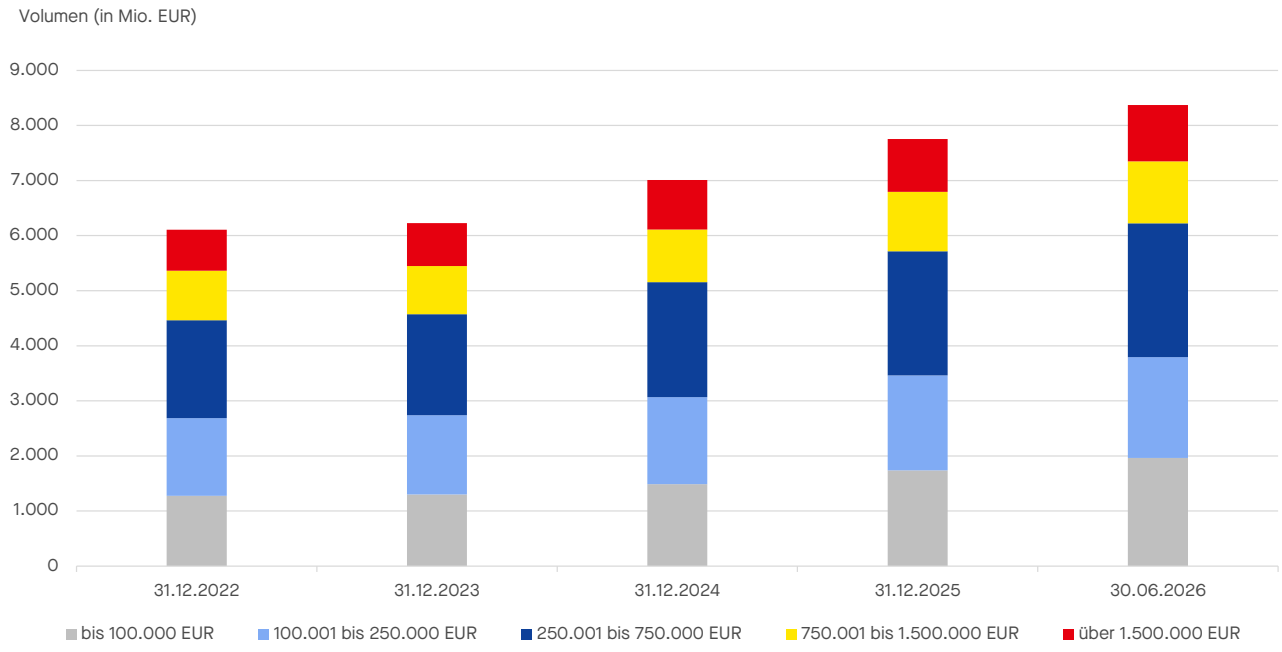
Zusätzliche Indikatoren	**30.6.2026**	**31.12.2025**	**Veränderung**
Verhältnis Kreditportfolio zu Einlagen	89,6 %	84,9 %	4,8 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,3 %	3,2 %	0,1 Pp
Risikokosten (annualisiert)	22 Bp	15 Bp	7 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	2,9 %	3,0 %	-0,1 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	41,3 %	44,5 %	-3,2 Pp
Grünes Kreditportfolio	1.416,6	1.419,6	-0,2 %

	1.1.-30.6.2026	**1.1.-30.6.2025**	**Veränderung**
Rentabilität auf das materielle Eigenkapital (annualisiert)*	7,3 %	9,3 %	-2,1 Pp

** Die Rentabilität auf das materielle Eigenkapital ist das Verhältnis aus dem Konzernergebnis abzüglich erwarteter Couponzahlungen und Gebühren für zusätzliche Eigenkapitalbestandteile und dem durchschnittlichen Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen ohne immaterielle Vermögenswerte und zusätzliche Eigenkapitalbestandteile.*

Vermögenslage

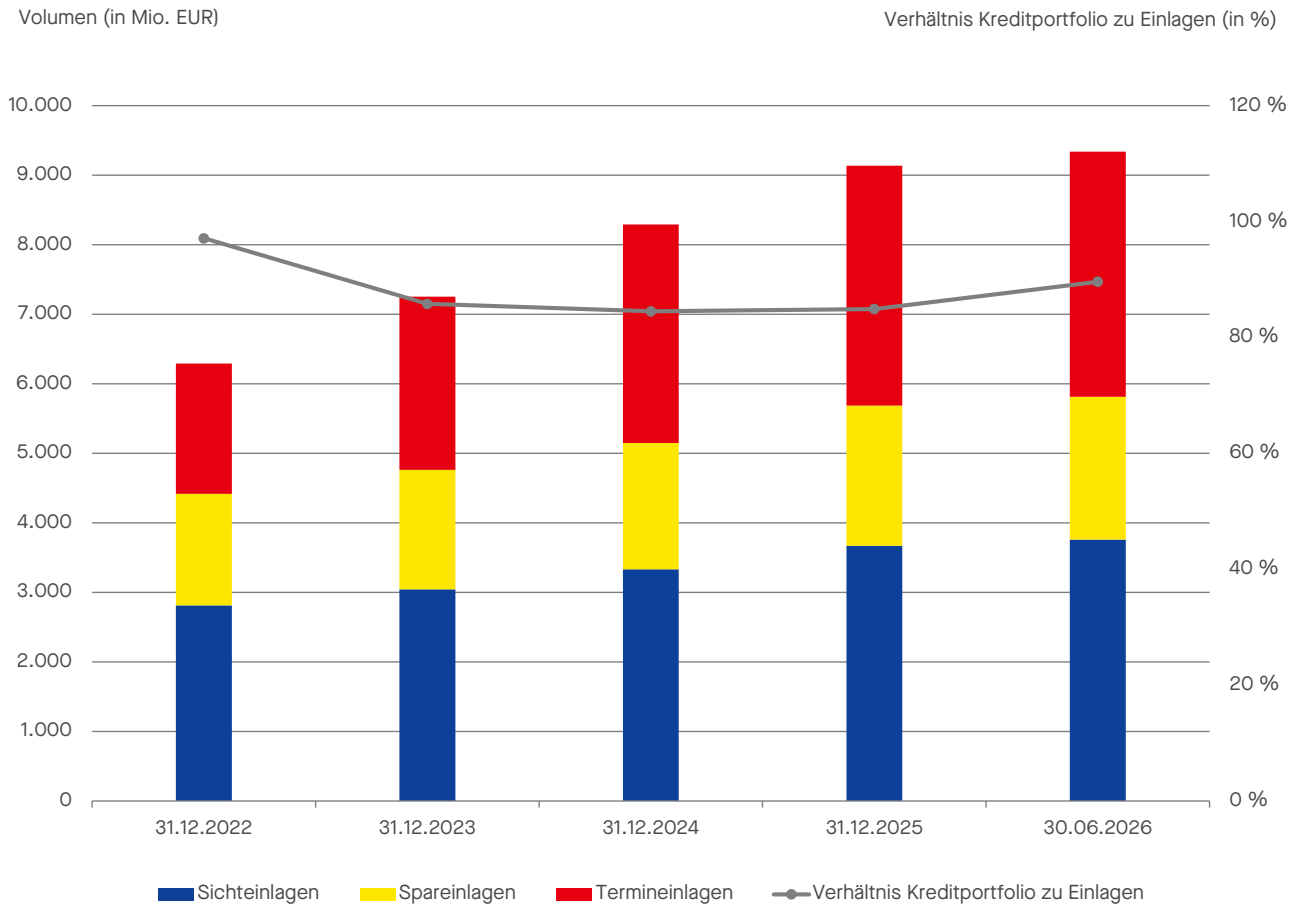
Die Summe der Aktiva stieg zum 30. Juni 2026 gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 333,1 Mio. EUR. Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf den Anstieg der Forderungen an Kund*innen um 613,8 Mio. EUR zurückzuführen, insbesondere in den kleinvolumigen Kund*innensegmenten. Gegenläufig wirkten niedrigere Guthaben bei Zentralbanken (-267,5 Mio. EUR) sowie geringere Barreserven (-64,6 Mio. EUR).



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

Finanzlage

Unsere bilanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich seit Jahresbeginn um 173,7 Mio. EUR, insbesondere infolge gestiegener Einlagen. Die Einlagen stiegen um 201,1 Mio. EUR, was primär auf zusätzliche Termin- und Sichteinlagen von Privatkund*innen sowie höhere Spareinlagen von Geschäftskund*innen zurückzuführen ist.



Entwicklung der Einlagen

Die Gruppe verfügte während der gesamten Berichtsperiode über eine solide Liquiditätslage. Zum 30. Juni 2026 lag die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 154,7 % (zum 31. Dezember 2025: 156,9 %). Die strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) lag bei 143,6 % (zum 31. Dezember 2025: 150,0 %). Beide Indikatoren lagen damit komfortabel über der regulatorischen Mindestanforderung von jeweils 100 %.

Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2025 um 159,3 Mio. EUR. Der Anstieg war im Wesentlichen auf die Emission von AT1-Kapital in Höhe von 148,5 Mio. EUR zurückzuführen. Dabei handelt es sich um eine unbesicherte und nachrangige Anleihe, die als zusätzlicher Eigenkapitalbestandteil ausgewiesen wird. Die harte Kernkapitalquote lag zum 30. Juni 2026 bei 12,7 % und damit unter dem Jahresendniveau 2025. Die Kapitalausstattung der Gruppe war stets solide.

Ertragslage

Die Ertragslage in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 war insgesamt stabil und entsprach weitgehend unseren Erwartungen. Unser Konzernergebnis belief sich auf 38,5 Mio. EUR; dies entspricht einer Eigenkapitalrendite von 6,7 % und einer Rentabilität auf das materielle Eigenkapital von 7,3 %.

Unser Zinsüberschuss erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 19,9 Mio. EUR bzw. 11,6 %. Während der Zinsertrag um 28,2 Mio. EUR stieg, erhöhte sich der Zinsaufwand lediglich um 8,2 Mio. EUR. Geringfügig rückläufige Zinserträge aus Zentralbankguthaben und derivativen finanziellen Vermögenswerten wurden durch das Wachstum unseres Kreditportfolios mehr als kompensiert. Dies führte zu einem Anstieg der Zinserträge aus Forderungen an Kund*innen um 25,7 Mio. EUR. Darüber hinaus erhöhten sich die Zinserträge aus Anlagepapieren um 2,9 Mio. EUR. Der Anstieg der Zinsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Zinsaufwendungen für Kund*inneneinlagen.

Daneben erhöhten sich auch die Zinsaufwendungen für Nachrangdarlehen und Schuldverschreibungen, jedoch in geringerem Umfang. Die Nettozinsmarge lag mit 3,3 % leicht über dem Wert zum Vorjahresende.

Der Provisionsüberschuss verringerte sich um 3,1 Mio. EUR auf 44,0 Mio. EUR. Der Rückgang war im Wesentlichen auf höhere Provisionsaufwendungen sowie auf strukturelle Veränderungen im Zahlungsverkehrsgeschäft zurückzuführen. Während die Provisionserträge um 1,3 Mio. EUR zurückgingen, erhöhten sich die Provisionsaufwendungen um 1,8 Mio. EUR. Auf Ebene der ProCredit Bank Bulgarien führte die Einführung des Euro zu einem Rückgang des Provisionsüberschusses um 3,3 Mio. EUR, insbesondere aufgrund hiermit verbundener Veränderungen im Gebühren- und Zahlungsverkehrsgeschäft. Darüber hinaus belastete die Einführung von SEPA-Zahlungen in mehreren unserer Banken das Ergebnis aus dem Zahlungsverkehrsgeschäft. Beide Effekte sind in unserer Prognose für das Geschäftsjahr 2026 bereits berücksichtigt.

Das Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen verbesserte sich um 0,3 Mio. EUR, während das sonstige betriebliche Ergebnis um 3,1 Mio. EUR zurückging. Wesentlicher Treiber dieses Rückgangs waren die Aufwendungen im Zusammenhang mit den im vierten Quartal 2025 neu abgeschlossenen Sicherungsgeschäften für offene Währungspositionen. Diese dienten der Reduzierung der Sensitivität der Kapitalquoten gegenüber Währungsbewegungen sowie der Steuerung der Marktrisiko-RWA. Insgesamt stieg der operative Ertrag um 14,1 Mio. EUR bzw. 6,6 %.

Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 10,6 Mio. EUR bzw. 7,0 %. Der Personalaufwand stieg um 7,6 Mio. EUR bzw. 10,1 %, insbesondere infolge gestiegener Gehälter. Der Verwaltungsaufwand nahm um 2,9 Mio. EUR bzw. 3,9 % zu, im Wesentlichen aufgrund höherer Abschreibungsaufwendungen für materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie gestiegener IT-Aufwendungen im Zusammenhang mit strategischen Investitionen in Digitalisierung und in den Ausbau sowie die Modernisierung der Retail-Infrastruktur. Das Ergebnis vor Steuern und Risikovorsorge erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 3,5 Mio. EUR bzw. 5,7 % auf 65,5 Mio. EUR. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich leicht um 0,3 Prozentpunkte auf 71,2 %.

Die Risikovorsorge erhöhte sich um 8,7 Mio. EUR auf 9,0 Mio. EUR und entspricht Risikokosten von 22 Basispunkten (31. Dezember 2025: 15 Basispunkte). Der Anstieg resultiert primär aus höheren Aufwendungen für Risikovorsorge im südosteuropäischen Segment. Zudem erhöhte sich der Steueraufwand um 3,4 Mio. EUR. Dies ist vor allem auf die höhere Steuerbelastung unserer Bank in der Ukraine zurückzuführen, die aus der Erhöhung der Ertragsteuer im ukrainischen Bankensektor auf 50 % resultiert, und bereits in unserem Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2026 berücksichtigt wurde.

Insgesamt lag unser Konzernergebnis bei 38,5 Mio. EUR und damit um 8,6 Mio. EUR unter dem Wert der Vorjahresperiode.

Segmentbetrachtung

Im Folgenden betrachten wir das Konzernergebnis in unseren Segmenten Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland.

in '000 EUR	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025
Südosteuropa	45.936	52.674
Osteuropa	17.531	19.568
Südamerika	989	- 5.435
Deutschland*	- 25.987	- 19.784
Konzernergebnis	**38.469**	**47.023**

** Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekte*

Segment Südosteuropa

in Mio. EUR

Bilanz	**30.6.2026**	**31.12.2025**	**Veränderung**
Kreditportfolio	6.384,3	5.958,8	425,4
Einlagen	6.933,6	6.817,4	116,3

Gewinn- und Verlustrechnung	**1.1.-30.6.2026**	**1.1.-30.6.2025**	**Veränderung**
Zinsüberschuss	136,6	124,6	12,1
Provisionsüberschuss	27,7	30,0	-2,3
Operativer Ertrag	164,3	155,2	9,1
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	101,0	91,1	9,9
Risikovorsorge	11,4	4,3	7,1
Ergebnis nach Steuern	45,9	52,7	-6,7

Zentrale Leistungsindikatoren	**1.1.-30.6.2026**	**1.1.-30.6.2025**	**Veränderung**
Wachstum des Kreditportfolios	7,1 %	7,4 %	-0,3 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	61,5 %	58,7 %	2,8 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	10,6 %	13,3 %	-2,7 Pp

Zusätzliche Indikatoren	**30.6.2026**	**31.12.2025**	**Veränderung**
Verhältnis Kreditportfolio zu Einlagen	92,1 %	87,4 %	4,7 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,2 %	3,2 %	0,0 Pp
Risikokosten (annualisiert)	37 Bp	27 Bp	10 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	2,7 %	2,8 %	-0,1 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	38,5 %	41,4 %	-2,9 Pp
Grünes Kreditportfolio	1.114,9	1.135,9	-1,8 %

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Das Segment Südosteuropa stellt gemessen am Kreditportfolio das größte Segment der Gruppe. Das Kreditportfolio des Segments erhöhte sich um 425,4 Mio. EUR bzw. 7,1 % auf insgesamt 6,4 Mrd. EUR. Zuwächse verzeichneten nahezu alle Banken, insbesondere in Albanien, im Kosovo, in Bosnien und Herzegowina sowie in Rumänien. Das grüne Kreditportfolio verzeichnete einen leichten Rückgang von 1,8 %. Der Anteil ausgefallener Kredite sank auf 2,7 %. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 verringerte sich gegenüber dem Vorjahresende um 2,9 Prozentpunkte auf insgesamt 38,5 %.

Die Einlagen erhöhten sich um 116,3 Mio. EUR bzw. 1,7 %. Die höchsten Wachstumsraten erzielten unsere Banken in Rumänien, im Kosovo, in Albanien und Nordmazedonien.

Das Ergebnis nach Steuern belief sich auf 45,9 Mio. EUR und verringerte sich damit um 6,7 Mio. EUR gegenüber der Vorjahresperiode. Hauptgründe für den Rückgang waren höhere Personal- und Verwaltungsaufwendungen sowie gestiegene Aufwendungen für Risikovorsorge. Die Aufwendungen für Risikovorsorge erhöhten sich um 7,1 Mio. EUR. Der Zinsüberschuss stieg um 12,1 Mio. EUR, während der Provisionsüberschuss wie prognostiziert um 2,3 Mio. EUR zurückging, im Wesentlichen aufgrund geringerer transaktionaler Erträge im Zusammenhang mit der Einführung des Euros in Bulgarien. Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einer Erhöhung des operativen Ertrags des Segments um 9,1 Mio. EUR, während die Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 9,9 Mio. EUR anstiegen. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis des Segments erhöhte sich um 2,8 Prozentpunkte auf 61,5 %. Die Eigenkapitalrendite verringerte sich um 2,7 Prozentpunkte auf 10,6 %.

Segment Osteuropa

in Mio. EUR

Bilanz	**30.6.2026**	**31.12.2025**	**Veränderung**
Kreditportfolio	1.462,2	1.308,6	153,6
Einlagen	1.628,1	1.560,2	68,0

Gewinn- und Verlustrechnung	**1.1.-30.6.2026**	**1.1.-30.6.2025**	**Veränderung**
Zinsüberschuss	49,1	44,9	4,2
Provisionsüberschuss	7,3	7,4	-0,2
Operativer Ertrag	57,1	52,0	5,1
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	32,4	32,0	0,4
Risikovorsorge	-3,0	-4,8	1,8
Ergebnis nach Steuern	17,5	19,6	-2,0

Zentrale Leistungsindikatoren	**1.1.-30.6.2026**	**1.1.-30.6.2025**	**Veränderung**
Wachstum des Kreditportfolios	11,7 %	0,6 %	11,1 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	56,7 %	61,5 %	-4,7 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	12,2 %	14,7 %	-2,5 Pp

Zusätzliche Indikatoren	**30.6.2026**	**31.12.2025**	**Veränderung**
Verhältnis Kreditportfolio zu Einlagen	89,8 %	83,9 %	5,9 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	4,5 %	4,4 %	0,1 Pp
Risikokosten (annualisiert)	-44 Bp	-77 Bp	33 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	2,0 %	2,2 %	-0,3 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	61,9 %	72,6 %	-10,7 Pp
Grünes Kreditportfolio	230,3	208,3	10,5 %

Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Im Segment Osteuropa erhöhte sich das Kreditportfolio um 153,6 Mio. EUR bzw. 11,7 %, insbesondere in der Ukraine und in Georgien. Der Anteil ausgefallener Kredite im Segment verringerte sich um 0,3 Prozentpunkte auf 2,0 %. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 sank um 10,7 Prozentpunkte und liegt, trotz der im Zusammenhang mit dem ukrainischen Portfolio weiterhin erhöhten Risikovorsorge bei 61,9 %. Die Einlagen stiegen gegenüber dem Vorjahresende um 68,0 Mio. EUR bzw. 4,4 %, wobei der stärkste Anstieg auf die Banken in der Ukraine und in Georgien entfiel. Der Indikator „Kreditportfolio zu Einlagen“ stieg um 5,9 Prozentpunkte auf 89,8 %.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,0 Mio. EUR auf insgesamt 17,5 Mio. EUR. Der operative Ertrag stieg um 5,1 Mio. EUR bzw. 9,7 %, insbesondere aufgrund des um 4,2 Mio. EUR höheren Zinsüberschusses. Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen lagen mit 32,4 Mio. EUR nahezu auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich um 4,7 Prozentpunkte auf 56,7 %. Gegenläufig wirkten insbesondere um 1,8 Mio. EUR niedrigere Erträge aus der Risikovorsorge, die sich auf 3,0 Mio. EUR belaufen, sowie ein um 4,9 Mio. EUR höherer Ertragsteueraufwand infolge der für 2026 erhöhten Ertragsteuer für Banken in der Ukraine. Hierzu verweisen wir auf den Prognosebericht im Geschäftsbericht 2025. Das Ergebnis nach Steuern entspricht einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 12,2 %.

Segment Südamerika

in Mio. EUR

Bilanz	**30.6.2026**	**31.12.2025**	**Veränderung**
Kreditportfolio	475,8	447,0	28,9
Einlagen	542,6	533,6	9,0

Gewinn- und Verlustrechnung	**1.1.-30.6.2026**	**1.1.-30.6.2025**	**Veränderung**
Zinsüberschuss	12,5	7,6	4,9
Provisionsüberschuss	0,8	0,6	0,2
Operativer Ertrag	12,2	6,8	5,4
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	10,7	11,1	-0,4
Risikovorsorge	0,4	1,0	-0,6
Ergebnis nach Steuern	1,0	-5,4	6,4

Zentrale Leistungsindikatoren	**1.1.-30.6.2026**	**1.1.-30.6.2025**	**Veränderung**
Wachstum des Kreditportfolios	6,5 %	-10,6 %	17,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	87,6 %	162,3 %	-74,7 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	4,9 %	-25,1 %	30,0 Pp

Zusätzliche Indikatoren	**30.6.2026**	**31.12.2025**	**Veränderung**
Verhältnis Kreditportfolio zu Einlagen	87,7 %	83,8 %	3,9 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	4,1 %	2,7 %	1,4 Pp
Risikokosten (annualisiert)	16 Bp	123 Bp	-108 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	8,5 %	8,4 %	0,2 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	38,8 %	36,5 %	2,3 Pp
Grünes Kreditportfolio	59,1	61,9	-4,6 %

Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ecuador erhöhte sich um 28,9 Mio. EUR bzw. 6,5 % auf 475,8 Mio. EUR. Die Einlagen stiegen um 9,0 Mio. EUR bzw. 1,7 % auf 542,6 Mio. EUR. Der Anteil ausgefallener Kredite im Segment erhöhte sich um 0,2 Prozentpunkte auf 8,5 %. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 stieg um 2,3 Prozentpunkte. Der Indikator „Kreditportfolio zu Einlagen“ erhöhte sich um 3,9 Prozentpunkte auf 87,7 %.

Das Ergebnis nach Steuern verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 6,4 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Zinsüberschusses um 4,9 Mio. EUR sowie die um 0,6 Mio. EUR geringeren Aufwendungen für Risikovorsorge zurückzuführen. Die Personal- und Verwaltungsaufwendungen sanken um 0,4 Mio. EUR. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich um 74,7 Prozentpunkte auf 87,6 %. Das Ergebnis nach Steuern entspricht einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 4,9 %.

Aufgrund von Verstößen gegen Kreditbestimmungen der ProCredit Bank Ecuador hinsichtlich der durchschnittlichen Vermögensrendite werden Nachrangdarlehen in Höhe von 6,2 Mio. EUR als kurzfristig klassifiziert. Eine vorzeitige Rückzahlung ist nicht zu erwarten.

Wir beabsichtigen weiterhin, die Mehrheit unserer Anteile an der ProCredit Bank Ecuador zu veräußern. Zum Berichtszeitpunkt waren die Kriterien für die Klassifizierung als aufgegebener Geschäftsbereich noch nicht vollständig erfüllt. Das Segment Südamerika wird daher weiterhin als fortgeführter Geschäftsbereich dargestellt.

Segment Deutschland

in Mio. EUR

Bilanz	**30.6.2026**	**31.12.2025**	**Veränderung**
Kreditportfolio	47,4	38,0	9,3
Einlagen	232,9	225,0	7,9

Gewinn- und Verlustrechnung	**1.1.-30.6.2026**	**1.1.-30.6.2025**	**Veränderung**
Zinsüberschuss	-7,0	-5,8	-1,2
Operativer Ertrag	103,8	54,4	49,4
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	58,7	57,0	1,7
Risikovorsorge	0,3	-0,1	0,4
Ergebnis nach Steuern	43,1	-4,4	47,6
Ergebnis nach Steuern und Konsolidierungseffekte	-26,0	-19,8	-6,2

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Die Entwicklung im Segment Deutschland ist im Wesentlichen auf die Geschäftstätigkeit der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der Quipu zurückzuführen.

Das Kreditportfolio und die Einlagen des Segments entfallen auf die ProCredit Bank Deutschland. Das Kreditportfolio stieg um 9,3 Mio. EUR bzw. 24,5 %. Die Einlagen erhöhten sich um 7,9 Mio. EUR bzw. 3,5 % auf insgesamt 232,9 Mio. EUR. Der operative Ertrag entfiel größtenteils auf Dividendenzahlungen der Tochterbanken an die ProCredit Holding und IT-Dienstleistungen der Quipu. Das Ergebnis der ProCredit Bank Deutschland reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 2,3 Mio. EUR auf 0,7 Mio. EUR, vor allem aufgrund eines Rückgangs des Zins- und Provisionsüberschusses.

Das Ergebnis nach Steuern des Segments stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode um 47,6 Mio. EUR auf 43,1 Mio. EUR. Der operative Ertrag erhöhte sich um 49,4 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund höherer Dividendenerträge von Tochterbanken. Die Dividendenerträge sind im Segmentergebnis Deutschland enthalten, werden im Konzernabschluss jedoch im Rahmen der Konsolidierung eliminiert und haben daher keinen Einfluss auf das Konzernergebnis. Des Weiteren stiegen die Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 1,7 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch höhere Personalaufwendungen. Der Ergebnisbeitrag des Segments zum konsolidierten Ergebnis reduzierte sich um 6,2 Mio. EUR.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

RISIKOBERICHT

Ein bewusster und transparenter Umgang mit Risiken ist ein zentraler Baustein unseres sozial-verantwortlichen Geschäftsmodells. Diese Haltung prägt unsere Risikokultur und unseren Risikoappetit und führt zu Entscheidungsprozessen, die unter Risikogesichtspunkten ausgewogen sind. Durch einen gruppenweit einheitlichen Ansatz zur Risikosteuerung möchten wir jederzeit eine nachhaltige und angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung der Gruppe sowie jeder einzelnen Bank sicherstellen und stabile, verlässliche Ergebnisse erzielen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die Risikostrategie der ProCredit Gruppe haben sich im Vergleich zum Vorjahresende nicht verändert. Daher haben die Angaben im zusammengefassten Lagebericht 2025 grundsätzlich weiterhin Gültigkeit. Sofern grundlegende Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese hier erläutert. Das Gesamtrisikoprofil der ProCredit Gruppe ist auch vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine sowie der Unsicherheiten, bedingt durch das gegenwärtige makroökonomische und geopolitische Umfeld, angemessen.

Adressenausfallrisiko

Wir definieren Adressenausfallrisiko als das Risiko, dass Vertragspartner*innen ihren vertraglichen Verpflichtungen ganz oder teilweise nicht nachkommen oder dies mit Verzögerung tun. Das Adressenausfallrisiko gliedern wir in drei Kategorien: das Adressenausfallrisiko im Geschäft mit Kund*innen, das Kontrahent*innenrisiko (einschließlich Emittent*innenrisiko) sowie das Länderrisiko. Das Adressenausfallrisiko stellt unser bedeutendstes Risiko innerhalb unseres Risikomanagements dar, wobei das Geschäft mit Kund*innen den größten Anteil dieses Risikos ausmacht. Die zentrale Zielsetzung im Management des Adressenausfallrisikos ist die Sicherstellung einer hohen Kreditqualität sowie die Vermeidung übermäßiger Risikokonzentrationen innerhalb des Kreditportfolios. Darüber hinaus gewährleisten wir eine angemessene Abdeckung potenzieller Ausfallrisiken durch eine vorausschauende Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

Wir überwachen unser Kreditportfolio fortlaufend im Hinblick auf risikorelevante Entwicklungen. Der Risikogehalt unserer Kund*innen wird auf Basis einer Reihe von Indikatoren bestimmt, zu denen die Risikoklassifizierung, der Restrukturierungsstatus und die Einhaltung der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gehören. Das zukunftsgerichtete Expected Credit Loss (ECL) Modell nach IFRS 9 bildet das zentrale Element unseres Konzepts zur Quantifizierung der Risikovorsorge für bilanzielle und außerbilanzielle Finanzinstrumente und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Unsere Kreditengagements werden auf drei Stufen aufgeteilt, für welche unterschiedliche Wertberichtigungsmethoden angewendet werden. Die berechnete Risikovorsorge wird auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle für mehrere zukünftige Ausfallszenarien ermittelt. Diese besteht aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Ergebnisse aus den Szenarien. Die ECL-Schätzungen basieren auf verlässlichen Informationen zu vergangenen Ereignissen, gegenwärtigen Konditionen sowie Prognosen künftiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen.

Mehrere makroökonomische Entwicklungen wurden als negative Einflussfaktoren auf das Kreditrisiko bzw. die Rückzahlungsfähigkeit unserer Kund*innen identifiziert. Im Fokus der Risikobewertung stehen weiterhin die unsicheren makroökonomischen Rahmenbedingungen. Der Konflikt im Nahen Osten stellt seit seinem Ausbruch Ende Februar 2026 eine zusätzliche Quelle der Unsicherheit dar, insbesondere mit Blick auf Energiesicherheit, Öl- und Gaspreise, globalen Handel sowie die allgemeine Inflationsentwicklung. Der Krieg in der Ukraine wirkt sich weiterhin wesentlich auf unser ukrainisches Kreditportfolio aus, hat jedoch nur begrenzte Auswirkungen auf Kund*innen in den übrigen Ländern unserer Geschäftstätigkeit.

Vor diesem Hintergrund haben wir Maßnahmen ergriffen, um potenzielle Auswirkungen des Konflikts im Nahen Osten auf unser Kreditportfolio zu analysieren und wirksam zu begrenzen. In einem ersten Schritt wurden alle Geschäftskund*innen mit unmittelbaren Geschäftsbeziehungen in die betroffene Region identifiziert und unter Beobachtung gestellt, da hier direkte Abhängigkeiten bestehen können. Für die weitere Risikobewertung werden zudem Kund*innen in Sektoren mit besonderer Sensitivität gegenüber den beobachteten Preisentwicklungen ermittelt und ebenfalls überwacht. Die relevanten Sektoren sowie weitere Kriterien zur Einschätzung der finanziellen Situation

werden abhängig von den Szenarien zum weiteren Konfliktverlauf laufend aktualisiert. Das betroffene Kreditvolumen belief sich im Juni 2026 auf 114,8 Mio. EUR; die entsprechenden Engagements wurden in die Watchlist aufgenommen und in Stufe 2 transferiert.

Das Kreditgeschäft mit Neu- und Bestandskund*innen in der Ukraine unterliegt weiterhin besonderen Auflagen, um unser Kreditrisiko wirksam zu begrenzen. Gleichwohl führte das Neugeschäft im laufenden Geschäftsjahr zu weiterem Wachstum des Kreditportfolios bei stabilen Qualitätsindikatoren. Die Risikoklassifizierungen unserer Engagements in der Ukraine werden fortlaufend überprüft, um potenzielle Erhöhungen des Ausfallrisikos frühzeitig zu erkennen und angemessen abzubilden. Zum Ende des Halbjahres 2026 waren insgesamt 2,0 % des Kreditportfolios der Bank als ausgefallen klassifiziert; hierzu zählen grundsätzlich alle Engagements an Kund*innen in den derzeit besetzten Gebieten.

Auch die Situation in Ecuador bleibt herausfordernd. Die schwache Konjunktur infolge anhaltender politischer und wirtschaftlicher Probleme belastet weiterhin die Kreditqualität im Bankensektor. Unsere Strategie zur Reduzierung notleidender Kredite wird konsequent fortgeführt und hat eine weitere Verschlechterung der Qualität des Kreditportfolios der ProCredit Bank Ecuador verhindert. Dennoch verbleibt der Anteil notleidender Kredite der Bank auf einem hohen Niveau (siehe auch Segment Südamerika).

Die oben genannten Effekte sowie das weiterhin hohe Maß an Unsicherheit berücksichtigen wir im Rahmen eines allgemeinen negativen Ausblicks für das Adressenausfallrisiko auf Gruppenebene. Abgesehen von den beschriebenen Entwicklungen konnten wir zum Ende des ersten Halbjahres 2026 keine signifikante Veränderung des Risikogehalts in unseren Banken feststellen. Die Unsicherheit infolge bestehender globaler Konflikte und politischer Spannungen sowie mögliche zusätzliche Marktstörungen - etwa im Zusammenhang mit einem langwierigen Nahostkonflikt - können sich längerfristig negativ auf das Kreditrisiko bzw. die Rückzahlungsfähigkeit unserer Kund*innen auswirken.

Für die Bildung der Risikovorsorge wurden die aktuellen makroökonomischen Prognosen aus der IMF World Economic Outlook Database und der Economist Intelligence Unit (EIU) verwendet. Die Berechnung der Parameter erfolgt durch eine Gewichtung von drei Szenarien (Basis/pessimistisch/optimistisch), wobei im Normalfall das Basisszenario zu 50 % und die alternativen Szenarien zu je 25 % gewichtet werden. Mit der zum Stichtag stärkeren Gewichtung des pessimistischen Szenarios (40 %) soll die aktuell angespannte gesamtwirtschaftliche Lage reflektiert werden. Eine detaillierte Darstellung befindet sich im Abschnitt zu den Anpassungen (Overlays).

Basis-szenario	Land	Albanien	Bosnien und Herzegowina	Bulgarien	Deutsch-land	Ecuador	Georgien	Kosovo	Moldau	Nordma-zedonien	Rumänien	Serbien	Ukraine
BIP Wachstum in %	2025	3,7	2,0	3,1	0,2	3,7	7,5	3,6	2,4	3,5	0,7	2,0	-14,8
	2026	3,4	2,2	2,8	0,8	2,5	5,3	3,3	1,9	-	0,7	2,8	1,6
	2027	3,2	2,7	2,5	-	-	-	3,8	-	-	2,5	3,5	-
Inflationsrate in %	2025	2,3	-	-	-	1,9	4,0	5,3	-	-	9,7	2,8	8,0
	2026	3,7	3,6	-	2,6	3,0	4,0	5,8	7,1	5,4	4,5	7,0	9,1
	2027	3,0	2,9	-	-	1,6	3,0	2,6	4,8	-	-	-	-
Arbeitslosenquote in %	2025	8,7	12,6	-	-	-	13,9	-	3,8	11,5	6,1	-	-
	2026	8,7	12,6	-	3,9	-	13,9	-	3,8	-	5,9	8,8	10,9
Veränderung Kreditzinsrate in %	2025	-	-0,2	-	-	-2,5	-	-1,4	3,2	-	-0,2	-	0,1
	2026	-	-0,3	-0,2	-	-	-	-0,1	-	-	-0,3	-	-0,9
	2027	-	-	-	-	-0,2	-	0	-	-	-	-	-
Veränderung Kaufkraftparität in %	2025	-	-	-	-	-	3,2	-	-	-	-	-	22,6
	2027	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6,7	-	-
Veränderung Gaspreis in %	2025	65,9	-	-	-	65,9	-	-	-	-	-	-	91,6
	2026	-	-	-	-	22,8	-	-	-	-	-	22,8	6,3
Veränderung Ölpreis in %	2025	-12,8	-	-12,8	-	-	-	-	-12,8	-	-	-	-
	2026	-9,9	-	-9,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2027	-	6,3	6,3	-	-	-	-	6,3	-	-	6,3	-
Gewichtung		50 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %	50 %

Pessimistisches Szenario	Land	Albanien	Bosnien und Herzegowina	Bulgarien	Deutschland	Ecuador	Georgien	Kosovo	Moldau	Nordmazedonien	Rumänien	Serbien	Ukraine
BIP Wachstum in %	2025	3,7	2,0	3,1	0,2	3,7	7,5	3,6	2,4	3,5	0,7	2,0	-14,8
	2026	2,3	-0,3	1,4	-1,1	-0,5	3,9	1,3	-2,6	-	-1,9	0,8	-5,0
	2027	2,0	0,2	1,1	-	-	-	1,8	-	-	-0,1	1,5	-
Inflationsrate in %	2025	2,3	-	-	-	1,9	4,0	5,3	-	-	9,7	2,8	8,0
	2026	4,9	5,4	-	3,4	5,1	6,9	8,2	13,7	8,1	6,3	10,8	14,8
	2027	4,2	4,6	-	-	3,7	6,0	5,1	11,4	-	-	-	-
Arbeitslosenquote in %	2025	8,7	12,6	-	-	-	13,9	-	3,8	11,5	6,1	-	-
	2026	8,9	12,8	-	4,5	-	14,9	-	4,8	-	6,5	10,3	11,1
Veränderung Kreditzinsrate in %	2025	-	-0,2	-	-	-2,5	-	-1,4	3,2	-	-0,2	-	0,1
	2026	-	0,0	0,7	-	-	-	0,6	-	-	2,0	-	4,0
	2027	-	-	-	-	0,4	-	0,7	-	-	-	-	-
Veränderung Kaufkraftparität in %	2025	-	-	-	-	-	3,2	-	-	-	-	-	22,6
	2027	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8,3	-	-
Veränderung Gaspreis in %	2025	65,9	-	-	-	65,9	-	-	-	-	-	-	91,6
	2026	-	-	-	-	58,2	-	-	-	-	-	66,7	50,2
Veränderung Ölpreis in %	2025	-12,8	-	-12,8	-	-	-	-	-12,8	-	-	-	-
	2026	8,2	-	8,2	-	-	-	-		-	-	-	-
	2027	-	24,4	24,4	-	-	-	-	24,4	-	-	24,4	-
Gewichtung		40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %

Optimistisches Szenario	Land	Albanien	Bosnien und Herzegowina	Bulgarien	Deutschland	Ecuador	Georgien	Kosovo	Moldau	Nordmazedonien	Rumänien	Serbien	Ukraine
BIP Wachstum in %	2025	3,7	2,0	3,1	0,2	3,7	7,5	3,6	2,4	3,5	0,7	2,0	-14,8
	2026	4,4	3,7	4,8	1,4	5,1	7,2	6,3	7,2	-	4,4	5,0	5,8
	2027	4,2	4,2	4,5	-	-	-	6,8	-	-	6,1	5,7	-
Inflationsrate in %	2025	2,3	-	-	-	1,9	4,0	5,3	-	-	9,7	2,8	8,0
	2026	1,9	1,8	-	1,9	0,7	-0,1	4,0	0	3,4	-0,6	3,7	2,4
	2027	1,3	1,1	-	-	-0,8	-1,0	0,8	-2,3	-	-	-	-
Arbeitslosenquote in %	2025	8,7	12,6	-	-	-	13,9	-	3,8	11,5	6,1	-	-
	2026	7,9	10,4	-	3,4	-	12,5	-	2,7	-	5,2	7,2	10,3
Veränderung Kreditzinsrate in %	2025	-	-0,2	-	-	-2,5	-	-1,4	3,2	-	-0,2	-	0,1
	2026	-	-0,6	-0,7	-	-	-	-0,7	-	-	-1,3	-	-5,1
	2027	-	-	-	-	-0,7	-	-0,6	-	-	-	-	-
Veränderung Kaufkraftparität in %	2025	-	-	-	-	-	3,2	-	-	-	-	-	22,6
	2027	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-7,5	-	-
Veränderung Gaspreis in %	2025	65,9	-	-	-	65,9	-	-	-	-	-	-	91,6
	2026	-	-	-	-	-3,1	-	-	-	-	-	-6,4	-19,5
Veränderung Ölpreis in %	2025	-12,8	-	-12,8	-	-	-	-	-12,8	-	-	-	-
	2026	-29,1	-	-29,1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	2027	-	-12,8	-12,8	-	-	-	-	-12,8	-	-	-12,8	-
Gewichtung		10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %

Die Sensitivität unserer Risikovorsorge wird hinsichtlich der Ausprägung der maßgebenden makroökonomischen Faktoren analysiert. Die Berechnung der Sensitivität erfolgt unter einer simultanen Erhöhung beziehungsweise Senkung, je nach erwarteter Wirkungsrichtung des Faktors, aller verwendeten makroökonomischen Modellfaktoren um 10 %, um positive bzw. negative makroökonomische Rahmenbedingungen zu simulieren. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risikovorsorge der Gruppe für die jeweiligen Veränderungen.

	30.6.2026		
in '000 EUR	Risikovorsorge Positive makroökonomische Veränderung	Risikovorsorge	Risikovorsorge Negative makroökonomische Veränderung
Südosteuropa	115.597	117.276	119.058
Osteuropa	50.961	51.291	51.601
davon Beitrag der PCB Ukraine	*37.897*	*38.085*	*38.274*
Südamerika	22.187	22.460	22.745
Deutschland	608	630	654
Gesamt	**189.352**	**191.657**	**194.059**

Änderungen in den genannten Annahmen können im Zeitverlauf zu Anpassungen der berechneten Risikovorsorge führen. Dabei haben Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten einen wesentlichen Einfluss auf die Bildung der Risikovorsorge für kollektiv und individuell bewertete Forderungen. Unsere Ermessensentscheidungen reflektieren unter anderem den Ansatz zur Bestimmung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos (SICR) sowie die Auswahl relevanter makroökonomischen Faktoren und Szenarien.

Overlays

Anpassungen werden vorgenommen, um der anhaltenden Unsicherheit in Zusammenhang mit den aktuellen globalen ökonomischen und politischen Entwicklungen sowie den Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine im Hinblick auf die makroökonomischen Prognosen Rechnung zu tragen, deren vollständige Abbildung in den bestehenden Modellen nicht gewährleistet ist.

in Mio. EUR

Anpassung	Auswirkung auf	31.12.2025	Veränderung	30.6.2026
Makroökonomische Effekte einer negativen Entwicklung infolge der russischen Invasion in der Ukraine	Kreditportfolio in allen Banken außer PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	4,9	-0,3	4,7
Effekte der multifaktoriellen Krisen auf die Parameter der Risikovorsorge	Kreditportfolio in allen Banken außer PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	27,1	-1,3	25,7
Unsichere Marktbedingungen für Projekte im Bereich erneuerbarer Energien	Kreditportfolio in allen Banken außer PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	-	1,9	1,9
Gesamt		**32,0**	**0,3**	**32,3**

in Mio. EUR

Anpassung	Auswirkung auf	31.12.2025	Veränderung	30.6.2026
Unsicherheit einer negativen makroökonomischen Entwicklung infolge der russischen Invasion in der Ukraine	Kreditportfolio der PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	5,1	-3,5	1,6
Unsicherheit in den Modellparametern der Risikovorsorge infolge der russischen Invasion in der Ukraine	Kreditportfolio der PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	12,9	2,1	14,9
Unsichere Marktbedingungen für Projekte im Bereich erneuerbarer Energien	Kreditportfolio der PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	-	0,0	0,0
Gesamt		**18,0**	**-1,4**	**16,5**

Im Folgenden werden die Anpassungen für alle ProCredit Institute ohne die ProCredit Bank Ukraine beschrieben, anschließend erfolgt die separate Darstellung der ProCredit Bank Ukraine.

Aufgrund der anhaltend angespannten Lage in dem Krieg in der Ukraine und der potenziellen Zweitrundeneffekte auf die ökonomische Entwicklung der Länder der ProCredit Gruppe wurden die angepassten Gewichtungen der Szenarien (Basis/pessimistisch/optimistisch) für die Berechnung der Parameter zur Risikovorsorge im Vergleich zu den Vorjahren unverändert beibehalten. Das Basisszenario behält eine Gewichtung von 50 %, während das pessimistische Szenario mit 40 % und das optimistische Szenario mit 10 % berücksichtigt werden. Durch diese Anpassung ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Overlay in der Risikovorsorge auf Ebene der Banken der Gruppe ausgenommen der ProCredit Bank Ukraine von 4,7 Mio. EUR.

Das derzeitige globale Umfeld bleibt durch geopolitische Auseinandersetzungen, politische Instabilität und eine verstärkte Ausrichtung auf nationale Interessen geprägt, was potenziell Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der Länder haben kann, in denen ProCredit tätig ist.

Die Ausmaße der erhöhten nationalen und globalen Unsicherheit mit potenziellen Folgen für das Preisniveau, Zinsniveau oder die Energieversorgung können aufgrund fehlender statistischer Zusammenhänge der makroökonomischen Faktoren und der historischen Ausfall-/Verlustrate nicht in allen Modellparametern abgebildet werden. Daher wurden für alle Banken Parameteranpassungen der Ausfallwahrscheinlichkeit und Ausfallverlustquote vorgenommen (separate Anpassungen für die ProCredit Bank Ukraine).

Die vorgenommenen Anpassungen basieren auf Beobachtungen von maximalen Ausfall- und Verlustquoten aus historischen Ausfallereignissen in der Globalen Finanzkrise 2009-10, die als Stresslevel dienen. Die Schlüsselparameter Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und Ausfallverlustquote (LGD) werden anhand der festgelegten Eintrittswahrscheinlichkeit des Stresslevels (10 % - 30 %, basierend auf Experteneinschätzung) erhöht. Als Teil der Berechnung der Verlustquote wird unterstellt, dass die Wahrscheinlichkeit, dass ein ausgefallenes Kreditengagement in Stufe 1 oder 2 zurückmigriert, Null beträgt. Eine weitere Maßnahme ist die Erhöhung der Kreditkonversionsfaktoren für potenzielle Forderungen aus außerbilanziellen Positionen um 20 %. Durch die Modellanpassung ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Overlay in der Risikovorsorge auf Ebene der Banken ausgenommen der ProCredit Bank Ukraine von 25,7 Mio. EUR.

Aufgrund der unsicheren Marktlage für Projekte im Bereich erneuerbarer Energien werden Anpassungen für diesen Sektor vorgenommen. Die Gewichtung der makroökonomischen Szenarien wird stärker in Richtung des pessimistischen Szenarios verschoben, das Basisszenario behält 50 %, das optimistische Szenario 10 % und das pessimistische Szenario 40 % Gewichtung.

Insbesondere die zunehmende Abregelung von Anlagen sowie Phasen mit Null- oder Negativstrompreisen entwickeln sich zu einem strukturellen Risiko für die Projekte im Bereich erneuerbarer Energien in Bulgarien und Griechenland. Die PDs werden für dieses Portfolio um eine Bonitätsstufe herabgesetzt. Die Effekte der Anpassungen belaufen sich auf 1,9 Mio. EUR für alle Banken ausgenommen der ProCredit Bank Ukraine.

Im ersten Halbjahr 2026 erhöhten sich die Overlays in der Risikovorsorge auf Ebene der Banken ausgenommen der ProCredit Bank Ukraine um 0,3 Mio. EUR auf 32,3 Mio. EUR.

Im Folgenden werden die Anpassungen für die ProCredit Bank Ukraine erläutert. Der Krieg in der Ukraine führt weiterhin zu einer hohen makroökonomischen Unsicherheit. Das Wirtschaftswachstum für das Jahr 2025 blieb auf einem stabilen Niveau und zeigt die wirtschaftliche Resilienz der Ukraine. Die Wirtschaftsprognosen für die kommenden Jahre fallen leicht optimistisch aus, jedoch besteht unverändert ein hohes Maß an Unsicherheit bezüglich der weiteren Entwicklung des Konfliktes und seiner Auswirkungen auf Wirtschaft, Finanzmärkte und Kreditrisiko. Die Lage im Konfliktgebiet bleibt angespannt, die Frontlinien sind weiterhin stark umkämpft. Es ist derzeit weder ein Waffenstillstand noch eine nachhaltige Konfliktlösung absehbar.

Das Kreditportfolio in den besetzten Gebieten und den angrenzenden Regionen ist zum größten Teil der Stufe 3 zugeordnet und wird durch die individuelle Einschätzung der Verluste bewertet, sodass ECL-Parameter nur für das Kreditportfolio außerhalb des Konfliktgebietes angewandt werden. Für die Parameterschätzung werden die leicht positiven BIP-Werte im Jahr 2025 (1,8 %) mit dem negativsten historischen Wert der makroökonomischen Faktoren vor 2022 ersetzt, um konsistente und der aktuellen Lage entsprechende konservative Parameter zu erhalten. Die geschätzten Modellparameter in der Ukraine wurden anhand historisch beobachteter Stresslevel vorangegangener Krisen weiter angepasst.

Die Anpassung der LGD für die ProCredit Bank Ukraine basiert auf unseren Erfahrungen aus der Beobachtung der relevanten Verlustquoten aus dem Ukraine-Konflikt in 2014/15. Die Verlustquoten wurden um weitere 20 % erhöht. Die Verlustquoten des Portfolios mit Geschäftsaktivitäten im aktuellen Konfliktgebiet werden unter konservativen Annahmen individuell bewertet.

Ebenso haben wir die PD auf Basis von historischen Beobachtungen erhöht. Unter Einbezug der Anpassung der wirtschaftlichen Prognose im Modell wurden die Modellparameter um einen Stressfaktor von 30 % weiter erhöht. Zugleich wurden die Lifetime PDs für Engagements mit erhöhtem Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz (Stage 2) erhöht, um mögliche negative Konsequenzen des Krieges in der Zukunft zu reflektieren.

Des Weiteren unterstellen wir bei der Risikovorsorge für alle Engagements keine vorzeitigen Rückzahlungen. Der Kreditkonversionsfaktor wird bei allen empirisch ermittelten Parametern um 50 % erhöht. Durch die Anpassung der Modellparameter ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Overlay in der Risikovorsorge der ProCredit Bank Ukraine von 14,9 Mio. EUR.

Aufgrund der erhöhten Unsicherheit einer negativen makroökonomischen Entwicklung infolge des Krieges in der Ukraine wurde für die Berechnung der Parameter zur Risikovorsorge die Gewichtungen der Szenarien im Vergleich zum Vorjahr beibehalten. Die Gewichtungen sind 50 % (im Basismodel 50 %) für das Basisszenario, 40 % (im Basismodel 25 %) für das pessimistische Szenario sowie 10 % (im Basismodel 25 %) für das optimistische Szenario. Durch diese Anpassung ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Overlay in der Risikovorsorge der ProCredit Bank Ukraine von 1,6 Mio. EUR.

Das Portfolio der ProCredit Bank Ukraine mit Projekten im Segment erneuerbarer Energien wird aufgrund der weiterhin angespannten Lage mit potenziellen Folgen für die Schuldendienstfähigkeit der Kund*innen um eine Bonitätsstufe herabgestuft sowie die Gewichtung auf 50 % für das Basisszenario, 10 % für das optimistische Szenario und 40 % für das pessimistische Szenario gesetzt. Die Anpassungen erhöhen die Risikovorsorge aufgrund des geringen Portfoliovolumens nur geringfügig um 0,02 Mio. EUR.

Die Overlays in der Risikovorsorge für das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ukraine summieren sich zum Bilanzstichtag auf 16,5 Mio. EUR. Die Anpassungen verringerten sich im ersten Halbjahr 2026 um 1,4 Mio. EUR. Die Overlays sorgen für eine weiterhin angemessene und konservative Einschätzung des Risikos bei leicht positiven makroökonomischen Aussichten für die Ukraine.

Bei der Berechnung der Anpassungen werden individuell bewertete Engagements nicht berücksichtigt, da die individuelle Bewertung von ausgefallenen Engagements nicht parameterbasiert erfolgt. Das Volumen des individuell bewerteten Portfolios in der Ukraine reduzierte sich leicht im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Tilgungen und Abschreibungen auf rund 12,0 Mio. EUR im Juni 2026. Rund 85 % des ausgefallenen Portfolios in der Ukraine sind individuell von Kreditanalysten bewertet, was zu einer Deckungsrate von 64 % führt.

Die bilanzielle Risikovorsorge stieg im Berichtszeitraum insgesamt um 3,5 Mio. EUR (6M 2025: -2,3 Mio. EUR). Die Risikovorsorge in Stufe 1 stieg um 6,0 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch das allgemeine Wachstum unseres Kreditportfolios. Zugleich erhöhte sich die Risikovorsorge in der Stufe 2 um 1,9 Mio. EUR, im Wesentlichen durch eine Erhöhung im Segment Südosteuropa, während sich die Risikovorsorge der Stufe 2 im Segment Osteuropa verringerte. Auf Gruppenebene spiegelt sich dies in dem relativ geringen Anstieg der Risikovorsorge in dieser Stufe im Vergleich zum Portfoliowachstum wider. In Stufe 3 führten Rückzahlungen von Krediten und Inanspruchnahmen der Risikovorsorge zu einer Reduzierung der Risikovorsorge. Dieser Effekt wurde durch den Anstieg des Kreditrisikos teilweise kompensiert, insgesamt ging die Risikovorsorge jedoch zurück.

	30.6.2026				
in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Südosteuropa					
Bruttobetrag	5.712.292	500.868	170.669	425	**6.384.254**
Risikovorsorge	-34.361	-17.071	-66.024	179	**-117.276**
Nettobetrag	5.677.931	483.797	104.645	605	**6.266.978**
Osteuropa					
Bruttobetrag	1.280.232	153.293	28.514	188	**1.462.226**
Risikovorsorge	-25.409	-8.116	-17.765	-2	**-51.291**
Nettobetrag	1.254.823	145.177	10.749	186	**1.410.935**
Südamerika					
Bruttobetrag	386.693	48.534	39.550	1.058	**475.836**
Risikovorsorge	-3.615	-3.090	-15.453	-301	**-22.460**
Nettobetrag	383.078	45.444	24.097	757	**453.376**
Deutschland					
Bruttobetrag	37.117	10.244	-	-	**47.361**
Risikovorsorge	-184	-446	-	-	**-630**
Nettobetrag	36.933	9.798	-	-	**46.731**
Gesamt					
Bruttobetrag	7.416.334	712.938	238.733	1.671	**8.369.677**
Risikovorsorge	-63.569	-28.723	-99.241	-124	**-191.657**
Nettobetrag	7.352.765	684.216	139.491	1.547	**8.178.020**
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte					
Nominalbetrag	1.113.166	66.484	482	-	**1.180.132**
Rückstellungen	-3.750	-620	-308	-	**-4.679**

	31.12.2025				
in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Südosteuropa					
Bruttobetrag	5.476.068	315.800	166.444	538	**5.958.849**
Risikovorsorge	-30.878	-13.299	-69.069	-47	**-113.294**
Nettobetrag	5.445.190	302.500	97.375	491	**5.845.556**
Osteuropa					
Bruttobetrag	1.137.504	142.060	28.841	214	**1.308.619**
Risikovorsorge	-23.139	-10.121	-21.052	-44	**-54.356**
Nettobetrag	1.114.365	131.939	7.789	170	**1.254.263**
Südamerika					
Bruttobetrag	361.998	47.596	36.644	723	**446.961**
Risikovorsorge	-3.355	-3.248	-13.450	-186	**-20.239**
Nettobetrag	358.643	44.348	23.195	537	**426.723**
Deutschland					
Bruttobetrag	37.504	524	-	-	**38.029**
Risikovorsorge	-190	-113	-	-	**-303**
Nettobetrag	37.314	412	-	-	**37.726**
Gesamt					
Bruttobetrag	7.013.074	505.980	231.929	1.475	**7.752.458**
Risikovorsorge	-57.561	-26.781	-103.571	-278	**-188.191**
Nettobetrag	6.955.512	479.199	128.358	1.197	**7.564.267**
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte					
Nominalbetrag	1.074.999	67.512	516	-	**1.143.027**
Rückstellungen	-3.122	-899	-387	-	**-4.409**

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Bruttoforderungen, gegliedert nach interner Risikoklassifizierung und IFRS-9-Wertminderungsstufen.

in '000 EUR		30.6.2026				
Kreditportfolio	**Risikoklasse**	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**	**POCI**	**Gesamt**
Performing	1	108.516	843	-	-	**109.359**
	2	1.128.834	22.554	-	-	**1.151.388**
	3	2.094.802	68.369	-	-	**2.163.171**
	4	2.235.759	151.034	-	-	**2.386.793**
	5	875.882	176.700	-	-	**1.052.581**
Underperforming	6	892	178.583	-	-	**179.475**
	7	81	41.429	-	-	**41.511**
Defaulted	8	-	-	212.307	1.628	**213.935**
Ohne Risikoklasse*		971.568	73.427	26.426	43	**1.071.464**
Bruttobetrag		**7.416.334**	**712.938**	**238.733**	**1.671**	**8.369.677**

in '000 EUR		31.12.2025				
Kreditportfolio	**Risikoklasse**	**Stufe 1**	**Stufe 2**	**Stufe 3**	**POCI**	**Gesamt**
Performing	1	67.642	340	-	-	**67.983**
	2	965.519	11.018	-	-	**976.536**
	3	1.875.626	40.878	-	-	**1.916.504**
	4	2.032.821	68.189	-	-	**2.101.010**
	5	878.832	105.237	-	-	**984.069**
Underperforming	6	2.884	187.571	-	-	**190.455**
	7	-	35.993	-	-	**35.993**
Defaulted	8	-	-	213.154	1.450	**214.604**
Ohne Risikoklasse*		1.189.750	56.755	18.775	25	**1.265.304**
Bruttobetrag		**7.013.074**	**505.980**	**231.929**	**1.475**	**7.752.458**

** Kredite an Privatkund*innen und Kleinstunternehmenskund*innen werden nicht mit einer internen Risikoklassifizierung bewertet.*

Das Adressenausfallrisiko wird auf Portfolioebene monatlich sowie bei Bedarf in kürzeren Intervallen bewertet. Die Analyse umfasst insbesondere die Struktur und Qualität des Portfolios, restrukturierte Kredite, Ausbuchungen und Abschreibungen, den Deckungsgrad sowie Konzentrationsrisiken. Dabei werden zentrale Kreditrisikoindikatoren sowie ergänzende Portfolioanalysen herangezogen.

Zum Ende des ersten Halbjahrs 2026 verringerte sich der Anteil der ausgefallenen Kredite am gesamten Kreditportfolio gegenüber dem Jahresendes 2025 leicht von 3,0 % auf 2,9 %. Der Rückgang der Quote ist insbesondere auf das Wachstum des gesamten Kreditportfolios sowie auf Ausbuchungen, Abschreibungen und Tilgungen in Stufe 3 zurückzuführen. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 verringerte sich von 44,5 % auf 41,3 %.

	30.6.2026					
in '000 EUR	**< 100.000 EUR**	**100.000 - 250.000 EUR**	**250.000 - 750.000 EUR**	**750.000 - 1.500.000 EUR**	**> 1.500.000 EUR**	**Gesamt**
Südosteuropa	1.537.199	1.336.594	1.785.687	879.725	845.048	6.384.254
Osteuropa	251.207	355.044	528.344	203.031	124.601	1.462.226
Südamerika	176.963	135.776	106.423	35.240	21.434	475.836
Deutschland	-	1.674	6.832	7.798	31.056	47.361
Kreditportfolio	**1.965.369**	**1.829.088**	**2.427.286**	**1.125.795**	**1.022.138**	**8.369.677**

	31.12.2025					
in '000 EUR	< 100.000 EUR	100.000 - 250.000 EUR	250.000 - 750.000 EUR	750.000 - 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	Gesamt
Südosteuropa	1.363.752	1.258.310	1.679.254	855.083	802.450	5.958.849
Osteuropa	212.950	332.490	467.496	180.841	114.842	1.308.619
Südamerika	161.736	132.706	98.551	35.881	18.087	446.961
Deutschland	-	1.943	6.699	7.649	21.738	38.029
Kreditportfolio	**1.738.438**	**1.725.449**	**2.251.999**	**1.079.454**	**957.117**	**7.752.458**

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Verteilung des Kreditportfolios nach Industriesektoren:

	30.6.2026					
in '000 EUR	< 100.000 EUR	100.000 - 250.000 EUR	250.000 - 750.000 EUR	750.000 - 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	Gesamt
Firmenkredite	**1.246.582**	**1.506.939**	**2.263.472**	**1.110.899**	**1.018.664**	**7.146.557**
Handel	351.692	449.878	642.365	324.745	208.980	1.977.661
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	193.456	259.111	327.746	117.023	80.562	977.899
Produktion	210.215	306.988	500.887	245.171	167.394	1.430.656
Verkehr und Lagerei	99.239	89.334	97.561	46.258	14.954	347.346
Elektrizität-, Gas-, Wärme- und Kälteversorgung	7.761	23.656	89.197	40.191	192.480	353.285
Bauwirtschaft und Immobilien	79.682	131.703	275.389	182.376	198.899	868.048
Hotel, Restaurant und Catering	48.154	48.477	72.262	33.428	46.033	248.355
Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	256.382	197.792	258.064	121.706	109.362	943.306
Privatkredite	**718.787**	**322.149**	**163.814**	**14.895**	**3.474**	**1.223.120**
Wohnbaufinanzierung	282.846	298.894	151.232	14.895	3.474	751.342
Investitionskredite	84.462	11.460	6.392	-	-	102.314
Konsumkredite	351.480	11.795	6.190	-	-	369.465
Bruttobetrag	**1.965.369**	**1.829.088**	**2.427.286**	**1.125.795**	**1.022.138**	**8.369.677**

	31.12.2025					
in '000 EUR	< 100.000 EUR	100.000 - 250.000 EUR	250.000 - 750.000 EUR	750.000 - 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	Gesamt
Firmenkredite	**1.122.845**	**1.433.289**	**2.110.901**	**1.064.899**	**955.485**	**6.687.419**
Handel	314.054	423.230	602.505	319.917	206.206	1.865.912
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	274.364	287.441	348.657	129.052	79.431	1.118.945
Produktion	200.495	310.186	481.633	241.127	161.519	1.394.960
Verkehr und Lagerei	92.487	84.053	95.859	46.575	16.625	335.599
Elektrizität-, Gas-, Wärme- und Kälteversorgung	7.763	22.490	85.958	44.797	198.088	359.096
Bauwirtschaft und Immobilien	70.400	120.400	244.463	154.059	165.976	755.299
Hotel, Restaurant und Catering	40.984	46.232	60.949	33.150	43.093	224.408
Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	122.298	139.257	190.876	96.222	84.548	633.201
Privatkredite	**615.593**	**292.161**	**141.098**	**14.555**	**1.633**	**1.065.039**
Wohnbaufinanzierung	271.820	270.911	128.869	14.555	1.633	687.788
Investitionskredite	69.586	10.291	5.525	-	-	85.402
Konsumkredite	274.187	10.958	6.704	-	-	291.849
Bruttobetrag	**1.738.438**	**1.725.449**	**2.251.999**	**1.079.454**	**957.117**	**7.752.458**

Kontrahent*innenrisiko einschließlich Emittent*innenrisiko und Länderrisiko

Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 ergaben sich gegenüber dem Vorjahresende keine wesentlichen Veränderungen im Kontrahent*innenrisiko einschließlich Emittent*innenrisiko und Länderrisiko der ProCredit Gruppe.

Die Risiken der Gruppe gegenüber Kontrahent*innen/Emittent*innen in der Ukraine bestehen im Wesentlichen aus Risikopositionen gegenüber der Nationalbank der Ukraine, insbesondere in lokaler Währung. Darüber hinaus hält die

ProCredit Bank Ukraine Benchmark-Staatsanleihen in nationaler Währung, die der Erfüllung regulatorischer Mindestreserveanforderungen dienen. Trotz fortbestehender Einschränkungen im internationalen Zahlungsverkehr durch die ukrainische Nationalbank war die Fähigkeit der ProCredit Bank Ukraine zur fristgerechten Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten nicht beeinträchtigt.

Zum 30. Juni 2026 verfügte die Gruppe über Guthaben in Höhe von 0,6 Mio. EUR bei in Russland ansässigen Banken. Die ProCredit Banken haben aufgrund der weiterhin geltenden Sanktionen unverändert keinen Zugriff auf diese Guthaben. Diese bleiben der Ratingkategorie „D“ zugeordnet mit einer gebildeten Risikovorsorge in Höhe des gesamten Guthabens.

Marktrisiken

Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko der Gruppe resultiert aus den Eigenkapitalinvestitionen der ProCredit Holding in ihre Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist. Da das Eigenkapital dieser Gesellschaften in der jeweiligen Landeswährung gehalten wird, führen Wechselkursveränderungen zwischen den Landeswährungen und dem Euro aus Konzernsicht zu Schwankungen des in Euro ausgewiesenen Eigenkapitals. Die offenen Währungspositionen aus Konzernsicht entsprechen daher vor Berücksichtigung von Sicherungsgeschäften im Wesentlichen dem Nettoinvestitionswert in die jeweilige Tochtergesellschaft. Infolgedessen unterliegen sowohl das regulatorische Eigenkapital als auch das Risikodeckungspotenzial der Gruppe Wechselkursänderungen. Sofern diese Währungspositionen nicht durch Derivate abgesichert werden, werden die daraus resultierenden Währungsumrechnungseffekte im Konzerneigenkapital in der Rücklage aus der Währungsumrechnung erfasst. Wechselkursbedingte Veränderungen des Eigenkapitals gehen aber in der Regel mit entsprechenden Veränderungen der Euro-Gegenwerte der Kreditportfolios der jeweiligen Tochtergesellschaften einher. Soweit dies aus ökonomischer Sicht sinnvoll ist, setzt die Gruppe Derivate ein, um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf ihre Kapitalquoten zu begrenzen. Zum 30. Juni 2026 bestanden solche Sicherungsbeziehungen für den Serbischen Dinar, den Nordmazedonischen Denar, den Albanischen Lek, die Konvertible Mark (Bosnien und Herzegowina) sowie den US-Dollar.

Die Rücklage aus der Währungsumrechnung belief sich zum 30. Juni 2026 auf -110,9 Mio. EUR (-111,7 Mio. EUR Ende 2025). Die im ersten Halbjahr verzeichneten negativen Effekte aus der Abwertung des Rumänischen Leu und des Ukrainischen Hrywnja wurden vollständig durch die Aufwertung des Georgischen Lari, des Albanischen Lek und des US-Dollars kompensiert.

Ein Value at Risk der Schwankungen der Rücklage aus der Währungsumrechnung wird im Rahmen der Berechnung der Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive der Gruppe auf einem Konfidenzniveau von 99,9 % und einer Haltedauer von einem Jahr bestimmt. Der Risikobetrag veränderte sich von 86,5 Mio. EUR Ende 2025 auf 80,7 Mio. EUR zum Ende des ersten Halbjahres 2026.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Auf Gruppenebene wird im Rahmen der Berechnung der Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive das Zinsänderungsrisiko auf Basis eines Value at Risk der Barwertänderungen auf einem Konfidenzniveau von 99,9 % quantifiziert und limitiert. Darüber hinaus werden der Zinsbuchbarwert, die Barwertänderungen sowie die Nettozinsertragsänderungen gemäß den aufsichtlichen Vorgaben der BaFin berechnet und limitiert.

Der Risikobetrag (Value at Risk) betrug zum Ende des ersten Halbjahres 2026 62,8 Mio. EUR (Ende 2025: 78,2 Mio. EUR). Die Veränderung des Risikobetrags resultierte insbesondere aus dem gesunkenen Gesamtrisikoniveau infolge der Euro-Einführung in Bulgarien. Weitere Einflussfaktoren waren die Entwicklung der Referenzkurven sowie die Aktualisierung der Modellannahmen für Sichteinlagen. Sämtliche Indikatoren lagen Ende Juni 2026 weiterhin unter den zugewiesenen Limiten.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der ProCredit-Gruppe wird aus zwei Perspektiven betrachtet: der Bankenperspektive und der Gruppenperspektive. Es entsteht überwiegend auf Ebene der einzelnen Banken und wird dort primär gesteuert.

Aufgrund der von den Aufsichtsbehörden in unseren Geschäftsländern festgelegten Beschränkungen für Risikopositionen gegenüber verbundenen Unternehmen, die den Liquiditätstransfer innerhalb der Gruppe begrenzen, sowie aufgrund der Tatsache, dass die nationalen Währungen dieser Länder in der Regel nicht frei in anderen Ländern handelbar sind, werden die meisten Liquiditätsrisikokennzahlen auf Bankenebene gesteuert und überwacht. Das kurzfristige Liquiditätsrisiko der ProCredit Banken wird unter anderem auf Basis einer Liquiditätsablaufbilanz beurteilt und mithilfe verschiedener Indikatoren überwacht. Dazu gehören insbesondere der 30-Tage-Liquiditätsindikator (*Sufficient Liquidity Indicator*, SLI), der Überlebenshorizont (*Survival Period*), die Mindestdeckungsquote sowie Liquiditätsstresstests.

Bei der Beurteilung des Liquiditätsrisikos der Gruppe wird jede Bank separat analysiert. Darüber hinaus werden gruppenweite Kennzahlen wie die konsolidierte Liquiditätsdeckungsquote (*Liquidity Coverage Ratio*, LCR), die strukturelle Liquiditätsquote (*Net Stable Funding Ratio*, NSFR), die gruppenweite Mindestdeckungsquote sowie die Überlebensdauer gesteuert und überwacht. Die ProCredit Holding hält eine Liquiditätsreserve vor, um die Banken im Falle unerwarteter wesentlicher Liquiditätsengpässe zu unterstützen.

Die Liquiditätsstresstests auf Bank- und Gruppenebene wurden überarbeitet, die aktualisierten Regelungen sind zum 1. Januar 2026 in Kraft getreten. Insgesamt erhöhen die weiterentwickelten Modelle und Parameter die Risikosensitivität der relevanten Kennzahlen. Trotz der insgesamt komfortablen Liquiditätsausstattung werden die Entwicklungen auf Gruppen- und Bankenebene, insbesondere nach der Einführung, weiterhin eng überwacht, um mögliche Probleme rechtzeitig zu erkennen und zu adressieren.

Die Liquiditätssituation der ProCredit Banken und der Gruppe blieb im ersten Halbjahr insgesamt angemessen. Alle ProCredit Banken verfügten jederzeit über ausreichend Liquidität, um ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen (siehe auch Abschnitt Finanzlage). Dies schließt auch die ProCredit Bank in der Ukraine ein.

Weitere wesentliche Risiken

Weitere wesentliche Risiken sind für uns das operationelle Risiko, das Geschäftsrisiko sowie das Modellrisiko. Ebenso ist die Verhinderung von Risiken aus Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagements.

Zu diesen weiteren wesentlichen Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben, so dass die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht 2025 weiterhin Bestand haben.

Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen, einschließlich der kombinierten Kapitalpufferanforderungen, jederzeit erfüllt.

Zum 30. Juni 2026 lag die harte Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 12,7 %, die Kernkapitalquote bei 14,7 % und die Gesamtkapitalquote bei 17,8 %. Unsere Kapitalausstattung liegt damit über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die derzeit 10,4 % für die harte Kernkapitalquote, 12,6 % für die Kernkapitalquote und 15,7 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

in Mio. EUR	30.6.2026	31.12.2025
Hartes Kernkapital	985,2	955,9
Zusätzliches Kernkapital	**148,5**	-
Ergänzungskapital	243,9	234,8
Eigenmittel	1.377,6	1.190,8
Risikogewichtete Aktiva	7.738,2	7.291,6
Adressenausfallrisiko	6.561,5	6.186,0
Marktrisiko	562,5	569,2
Operationelles Risiko	596,7	516,9
Credit Valuation Adjustment Risiko	17,5	19,6
Harte Kernkapitalquote	12,7 %	13,1 %
Gesamtkapitalquote	17,8 %	16,3 %
Verschuldungsquote (CRR)	9,2 %	8,0 %

Die aufsichtlichen Anforderungen der ProCredit Gruppe setzten sich aus den geltenden Säule 1-Mindestanforderungen, die bei 4,5 % für die harte Kernkapitalquote, 6,0 % für die Kernkapitalquote und 8,0 % für die Gesamtkapitalquote liegen, sowie den kombinierten Kapitalpufferanforderungen zusammen.

Der Kapitalerhaltungspuffer beträgt 2,5 %. Darüber hinaus wird für die ProCredit Gruppe im Rahmen des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) ein individueller Kapitalzuschlag bezogen auf das Gesamtkapital festgelegt. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat diesen für die ProCredit Gruppe seit 2025 auf 4,25 % gesetzt. Der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer beträgt 1,0 %.

Die Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive stellt sich wie folgt dar:

	30.6.2026	31.12.2025
in Mio. EUR	Limitauslastung	Limitauslastung
Adressenausfallrisiko	364,6	428,6
Zinsänderungsrisiko	62,8	78,2
Fremdwährungsrisiko	80,7	86,5
Operationelles Risiko	24,1	24,3
Modellrisiko	49,0	49,0
Gesamt	**581,2**	**666,7**
Gesamtauslastung in %	**65,7 %**	**75,3 %**

In den ersten sechs Monaten waren die Kapitalausstattung in der ökonomischen und normativen Perspektive sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe stets gegeben.

AUSBLICK

Auf Basis der Entwicklungen im ersten Halbjahr bestätigen wir die im zusammengefassten Lagebericht 2025 veröffentlichten Prognosen. Für das Geschäftsjahr 2026 unterstellen wir die mehrheitliche Veräußerung der ProCredit Bank Ecuador, vorbehaltlich der erforderlichen lokalen aufsichtsrechtlichen Genehmigungen. Aus der geplanten Transaktion erwarten wir einen negativen Ergebniseffekt im höheren einstelligen bis niedrigen zweistelligen Millionenbereich. Darüber hinaus entfällt der Kostendeckungsbeitrag der ProCredit Bank Ecuador für Gruppenfunktionen, woraus sich ein zusätzlicher Kostendeckungsbedarf im niedrigen einstelligen Millionenbereich ergibt. Für die fortgeführten Geschäftsbereiche erwarten wir – unter der Annahme ausbleibender wesentlicher Wechselkursschwankungen – im Geschäftsjahr 2026 ein dynamisches Wachstum des Kreditportfolios von 12 % bis 15 %, primär getragen durch zusätzliche Engagements mit Kleinst- und kleinen Unternehmen sowie Privatkund*innen. Vor dem Hintergrund fortgesetzter Investitionen in die Digitalisierung im Einklang mit der Umsetzung unserer Strategie und negativer Ergebniseffekte infolge der geplanten Veräußerung der ProCredit Bank Ecuador erwarten wir für das Geschäftsjahr 2026 ein Kosten-Ertrags-Verhältnis auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2025 (73,4 %). Die Eigenkapitalrendite erwarten wir unter Berücksichtigung dieser Effekte sowie außerordentlich erhöhten Steueraufwendungen in der Ukraine (Ertragsteuer von 50 %) und in Rumänien (Erhöhung der Umsatzsteuer für Banken auf 4 % im Zeitraum Juli 2025 bis Dezember 2026) auf einem Niveau von rund 7 %. Die harte Kernkapitalquote soll zum Jahresende 2026 rund 13 % betragen. Wir planen sowohl kurz- als auch mittelfristig ein Drittel des auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbaren Konzernergebnisses als Dividende an unsere Aktionär*innen auszuschütten.

Mittelfristig streben wir ein Kreditportfolio von über 10 Mrd. EUR, ein Kosten-Ertrags-Verhältnis von rund 57 % sowie eine Eigenkapitalrendite von etwa 13 – 14 % an. Zusätzlich sehen wir weiteres Aufwertungspotenzial für die Eigenkapitalrendite von rund 1,5 Prozentpunkten durch positive wirtschaftliche Impulse im Zuge eines von der westlichen Staatengemeinschaft unterstützten Wiederaufbaus der Ukraine. Diese Prognosen basieren auf strukturellen Risikokosten von rund 30 – 35 Basispunkten sowie auf einer im Vergleich zu 2025 leicht steigenden Nettozinsmarge.

Risikofaktoren für unsere Prognosen sind negative wirtschaftliche Auswirkungen im Zusammenhang mit größeren Störungen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit, verschärfte Unterbrechungen der Versorgungskette und des Energiesektors, adverse Veränderungen in unseren Refinanzierungsmärkten, signifikante Änderungen in der Außenhandels- oder Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmargen insbesondere in den Ländern mit Zinsobergrenzen (Bosnien und Herzegowina, Ecuador und Kosovo), sofern gestiegene Refinanzierungskosten wegen der Zinsobergrenze nicht vollständig an Kund*innen weitergegeben werden können, ein Anstieg von Inflationsraten sowie ausgeprägte Wechselkursschwankungen. Darüber hinaus können Änderungen regulatorischer Rahmenbedingungen sowie unerwartete Entwicklungen bei Risikokosten und Wertminderungen die Zielerreichung beeinflussen.

Durch die in 2025 von den USA verhängten Zölle gegenüber einer Vielzahl von Staaten erwarten wir derzeit nur begrenzte direkte Auswirkungen auf unser Geschäft. Die Vereinigten Staaten stellen, mit Ausnahme von Ecuador, keinen wesentlichen Exportmarkt für die Länder unserer Geschäftstätigkeit dar. Dennoch sehen wir in der veränderten US-Handelspolitik ein generelles Risiko für die globale wirtschaftliche Entwicklung, das auch die von uns betreuten Märkte potenziell beeinflussen kann. Wir verweisen auf den Abschnitt „Adressenausfallrisiko“.

Die jüngsten geopolitischen Spannungen im Zusammenhang mit dem Konflikt im Iran führen zu einer erhöhten Unsicherheit hinsichtlich der globalen wirtschaftlichen Entwicklung. Gleichwohl erwarten wir derzeit keine wesentliche Abschwächung der Kreditnachfrage in unseren Kernmärkten und gehen weiterhin von einer robusten Entwicklung des Kreditgeschäfts aus. Gleichzeitig könnten sich aus dem Konflikt negative Effekte auf die Risikokosten ergeben, insbesondere infolge steigender Preise und potenzieller Knappheit bei essenziellen industriellen Rohstoffen, die sich belastend auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unserer Kund*innen auswirken könnten. Darüber hinaus hat sich vor dem Hintergrund der erhöhten geopolitischen Risiken die Wahrscheinlichkeit steigender Leitzinsen erhöht. Aus einer möglichen Erhöhung erwarten wir kurzfristig überwiegend positive Effekte aus der Neubepreisung unseres

Kreditportfolios. Mittelfristig könnten diese Effekte jedoch durch höhere Refinanzierungskosten wieder kompensiert werden.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in '000 EUR	Anhang	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)		315.835	287.338
Sonstiger Zinsertrag		2.408	2.751
Zinsaufwand		126.963	118.750
Zinsüberschuss	3	**191.280**	**171.339**
Provisionsertrag		73.729	74.987
Provisionsaufwand		29.760	27.958
Provisionsüberschuss	4	**43.969**	**47.029**
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen		-1.743	-2.065
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		-42	11
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5	-6.273	-3.214
Operativer Ertrag		**227.191**	**213.100**
Personalaufwand	6	82.943	75.303
Verwaltungsaufwand	7	78.782	75.844
Risikovorsorge	8	9.005	297
Ergebnis vor Steuern		**56.462**	**61.657**
Ertragsteueraufwand	9	17.992	14.634
Konzernergebnis		**38.469**	**47.023**
*auf ProCredit Anteilseigner*innen und zusätzliche Eigenkapitalbestandteile zurechenbares Konzernergebnis*		*38.469*	*47.023*
Ergebnis je Aktie* in EUR	11	0,65	0,80

** Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.*

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in '000 EUR	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025
Konzernergebnis	**38.469**	**47.023**
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren	-947	163
Erfolgsneutrale Wertänderung	*-944*	*163*
Veränderung der Risikovorsorge (erfolgswirksam)	*-3*	*0*
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren	-21	34
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	805	-31.048
Erfolgsneutrale Wertänderung aus Währungsumrechnung	*1.804*	*-31.048*
Erfolgsneutrale Wertänderung aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	*-3.870*	*0*
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung aus der Rücklage für Sicherungskosten	*2.871*	*0*
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Aktien	210	192
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage aus Aktien	-4	-12
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**43**	**-30.671**
Gesamtergebnis	**38.512**	**16.352**
*auf ProCredit Anteilseigner*innen und zusätzliche Eigenkapitalbestandteile zurechenbares Gesamtergebnis*	*38.512*	*16.352*

KONZERNBILANZ

in '000 EUR	Anhang	30.6.2026	31.12.2025
Aktiva			
Barreserve	12	172.767	237.390
Guthaben bei Zentralbanken	12, 13	1.660.951	1.928.439
Forderungen an Kreditinstitute	13	486.707	507.116
Derivative finanzielle Vermögenswerte		6.720	6.847
Anlagepapiere	13	1.102.698	1.048.371
Forderungen an Kund*innen	13, 14	8.178.020	7.564.267
Sachanlagen		162.767	160.656
Immaterielle Vermögenswerte		53.002	47.014
Laufende Steueransprüche		23.014	23.046
Latente Steueransprüche	9	9.289	9.420
Sonstige Vermögenswerte	13	72.506	62.806
Summe der Aktiva		**11.928.439**	**11.595.373**
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		794.577	814.142
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		4.774	1.622
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	15	9.337.339	9.136.232
Schuldverschreibungen	16	165.024	167.065
Sonstige Verbindlichkeiten		73.289	74.068
Rückstellungen	17	26.224	24.206
Laufende Steuerverbindlichkeiten		8.696	3.853
Latente Steuerverbindlichkeiten		1.265	1.243
Nachrangdarlehen	16	283.856	298.877
Verbindlichkeiten		**10.695.042**	**10.521.308**
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage		441.277	441.277
Gewinnrücklage		753.050	742.262
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-110.912	-111.717
Neubewertungsrücklage		1.482	2.244
Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen		**1.084.897**	**1.074.065**
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	19	**148.500**	**0**
Eigenkapital		**1.233.397**	**1.074.065**
Summe der Passiva		**11.928.439**	**11.595.373**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Eigenkapital
Bestand am 1.1.2026	**441.277**	**742.262**	**-111.717**	**2.244**	**1.074.065**	**-**	**1.074.065**
Konzernergebnis		38.469			38.469		**38.469**
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung			*805*		805		**805**
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren				*-968*	-968		**-968**
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Aktien				*206*	206		**206**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			805	-762	43		**43**
Gesamtergebnis		38.469	805	-762	38.512		**38.512**
Ausgeschüttete Dividende		-27.682			-27.682		**-27.682**
Veränderung der zusätzlichen Eigenkapitalbestandteile						148.500	**148.500**
Sonstige Veränderungen		2			2		**2**
Bestand am 30.6.2026	**441.277**	**753.050**	**-110.912**	**1.482**	**1.084.897**	**148.500**	**1.233.397**

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Eigenkapital
Bestand am 1.1.2025	**441.277**	**693.153**	**-80.086**	**1.558**	**1.055.902**	**-**	**1.055.902**
Konzernergebnis		47.023			47.023		**47.023**
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung			*-31.048*		-31.048		**-31.048**
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren				*197*	197		**197**
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Aktien				*180*	180		**180**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-31.048	377	-30.671		**-30.671**
Gesamtergebnis		47.023	-31.048	377	16.352		**16.352**
Ausgeschüttete Dividende		-34.750			-34.750		**-34.750**
Sonstige Veränderungen		418			418		**418**
Bestand am 30.6.2025	**441.277**	**705.843**	**-111.134**	**1.935**	**1.037.921**	**-**	**1.037.921**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZTE DARSTELLUNG)

in '000 EUR	Anhang	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode		**2.141.938**	**2.337.508**
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		-563.043	-360.127
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		-16.938	-20.801
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		91.317	-40.656
Effekt aus Wechselkursveränderungen		-293	-41.593
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	11	**1.652.981**	**1.874.331**

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die ProCredit Gruppe konzentriert sich auf zwei zentrale Geschäftsfelder: die Finanzierung von Kleinst-, kleinen und mittleren Unternehmen (KKMU) sowie das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind operativ in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland tätig. Unser Ziel ist es, für unsere Investor*innen eine nachhaltige Rendite zu erwirtschaften und gleichzeitig einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung zu leisten.

Die Muttergesellschaft der Gruppe ist die ProCredit Holding AG („ProCredit Holding“) mit Sitz am Rohmerplatz 33-37, 60486 Frankfurt am Main, Deutschland (Handelsregister Frankfurt Sektion B Nr. 132455). Wir erstellen den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie vom International Accounting Standards Board veröffentlicht und in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung) und den Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangsangaben. Sofern nicht anders angegeben, erfolgt die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 verwendet wurden. Wir wenden seit dem 1. Januar 2026 Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 „Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten” sowie die jährlichen Verbesserungen der IFRS (Band 11) mit Änderungen an IFRS 1, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 10 und IAS 7 an. Die Änderungen haben geringfügige Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Es erfolgt keine frühzeitige Anwendung von noch nicht in Kraft getretenen Standards, Änderungen und Interpretationen.

Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur Art und zum Ausmaß der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Risiken werden im Konzernzwischenlagebericht dargestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro dargestellt, was der funktionalen Währung des Konzerns entspricht. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von ± einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses hat der Vorstand bestmögliche Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen vorgenommen. Diese basieren auf den zum Zeitpunkt der Aufstellung verfügbaren Informationen und wurden im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards getroffen. Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden laufend überprüft und beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, wie Erwartungen hinsichtlich künftiger Ereignisse, die unter den jeweiligen Umständen für angemessen erachtet werden. Bis zum 30. Juni 2026 gab es keine wesentlichen Änderungen der Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen gegenüber dem Jahresende 2025.

2 Grundsätze der Konsolidierung

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine Veränderungen der Konzernzusammensetzung gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3 Zinsüberschuss

in '000 EUR	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025
Zinsertrag aus		
Guthaben bei Zentralbanken	11.064	11.676
Forderungen an Kreditinstitute	7.507	6.989
Anlagepapieren zu FVOCI	8.842	8.856
Anlagepapieren zu AK	21.388	18.461
Forderungen an Kund*innen	267.033	241.355
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	**315.835**	**287.338**
Zinsertrag aus		
Derivativen finanziellen Vermögenswerten	1.945	2.272
Vorfälligkeitsentschädigungen	463	479
Sonstiger Zinsertrag	**2.408**	**2.751**
Zinsaufwand für		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.187	20.271
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.650	1.721
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	91.766	83.283
Schuldverschreibungen	3.431	2.151
Nachrangdarlehen	12.844	11.269
Aufzinsung von Rückstellungen	85	55
Zinsaufwand	**126.963**	**118.750**
Zinsüberschuss	**191.280**	**171.339**

Der Zinsertrag aus unserem grünen Kreditportfolio beträgt 47,7 Mio. EUR (Vorperiode: 42,1 Mio. EUR). Das grüne Kreditportfolio umfasst Finanzierungen von Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien oder andere umweltfreundliche Technologien.

4 Provisionsüberschuss

in '000 EUR	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025
Provisionsertrag aus		
Devisengeschäften	22.720	26.542
Zahlungsverkehr	16.509	17.563
Debit-/Kreditkarten	14.448	12.023
Kontoführungsgebühren	12.181	11.771
Akkreditiven und Garantien	5.488	4.768
Sonstigen	2.384	2.320
Provisionsertrag	**73.729**	**74.987**
Provisionsaufwand für		
Devisengeschäfte	6.649	8.821
Zahlungsverkehr	2.668	2.791
Debit-/Kreditkarten	14.807	12.063
Kontoführungsgebühren	1.553	1.159
Akkreditive und Garantien	3.909	3.006
Sonstige	174	119
Provisionsaufwand	**29.760**	**27.958**
Provisionsüberschuss	**43.969**	**47.029**

5 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in '000 EUR	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025
Sonstiger betrieblicher Ertrag aus		
Rückstellungsauflösungen	694	356
Veräußerung von übereigneten Vermögenswerten	1.158	557
Veräußerung von Sachanlagen	107	102
IT-Dienstleistungen	2.249	2.288
Vermietung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	273	271
Beilegung von Rechtsstreitigkeiten*	269	266
Bewertung von Sicherheiten*	237	252
Bewertungseffekte aus Fremdwährungspositionen	-	2.752
Sonstiges*	2.550	2.365
Sonstiger betrieblicher Ertrag	**7.538**	**9.208**
Sonstiger betrieblicher Aufwand für/aus		
Einlagensicherung	6.509	6.490
Bankenaufsicht	2.060	1.449
Verkauf von Sachanlagen	68	113
Wertberichtigung von übereigneten Vermögenswerten	450	1.496
Verwaltung von übereigneten Vermögenswerten	192	182
Forderungsmanagement und Bonitätsprüfung	358	352
Rechtsstreitigkeiten	317	425
Rückstellungen für nichtfinanzielle außerbilanzielle Geschäfte	209	1
Bewertungseffekte aus Fremdwährungspositionen	1.962	-
Sonstiges	1.686	1.914
Sonstiger betrieblicher Aufwand	**13.811**	**12.422**
Sonstiges betriebliches Ergebnis	**-6.273**	**-3.214**

** Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.*

6 Personalaufwand

in '000 EUR	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025
Löhne und Gehälter	68.997	62.702
Sozialabgaben	10.185	9.584
Personalvorsorge (beitragsorientiert)	2.243	2.098
Personalvorsorge (leistungsorientiert)	207	19
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer*innen	1.312	901
Personalaufwand	**82.943**	**75.303**

7 Verwaltungsaufwand

in '000 EUR	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025
Abschreibung auf im-/materielle Vermögenswerte (inkl. Wertminderung)	16.469	14.338
IT-Aufwendungen	18.943	17.969
Raumaufwendungen	8.606	8.145
Gewinnunabhängige Steuern	11.760	11.288
Rechts- und Beratungsleistungen	6.369	7.797
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	4.611	3.858
Transport	2.206	2.229
Andere Personalaufwendungen (inkl. Rekrutierung & Training)	3.905	4.658
Versicherungen	2.269	2.001
Mietaufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	949	908
Mietaufwendungen für Vermögenswerte von geringem Wert	292	279
Mietaufwendungen für variable Leasingzahlungen	86	105
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	2.316	2.267
Verwaltungsaufwand	**78.782**	**75.844**

8 Risikovorsorge

in '000 EUR	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025
Veränderung der Risikovorsorge	13.359	6.232
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-4.628	-6.119
Direktabschreibungen	274	183
Risikovorsorge	**9.005**	**297**

Bezüglich der abgeschriebenen Forderungen, die einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen, möchten wir auf unsere Angaben im Konzernabschluss 2025 verweisen.

9 Ertragsteuern

Für die Berechnung sowohl der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch der latenten Steuern wird der jeweils landesspezifische Steuersatz herangezogen. Die Steuerrate als Verhältnis des Gesamtsteueraufwands zum Ergebnis vor Steuern beträgt für die sechs Monate zum 30. Juni 2026 31,9 % (zum 30. Juni 2025: 23,7 %). Die latenten Steueransprüche resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge im osteuropäischen Segment. Zum Stichtag sind die aktiven latenten Steuern werthaltig. Die zugrundeliegenden Projektionen, die die Werthaltigkeit dieser latenten Steuern begründen, unterliegen Annahmen und Schätzungen und sind aufgrund des Krieges in der Ukraine mit größerer Ungewissheit behaftet.

10 Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit wird in Berichtssegmente nach geographischen Gesichtspunkten zusammengefasst. Wir betreiben unsere Geschäftsaktivitäten in den Regionen Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland. Mit Ausnahme der Beziehungen zwischen dem Segment Deutschland und den Tochterunternehmen bestehen zwischen den einzelnen Geschäftssegmenten keine wesentlichen Ertrags- oder Aufwandsposten. Die Positionen sind entsprechend dem Land zugeordnet, in dem die jeweilige Tochtergesellschaft ansässig ist. Die Ertrags- und Aufwandsposten zwischen den Segmenten sind in der nachfolgenden Tabelle gesondert ausgewiesen.

	1.1.-30.6.2026					
in '000 EUR	**Südosteuropa**	**Osteuropa**	**Südamerika**	**Deutschland**	**Konsolidierung**	**Gruppe**
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	188.308	96.245	26.227	14.237	-9.183	315.835
davon konzerninterne Transaktionen	*906*	*957*	*14*	*7.306*		
Sonstiger Zinsertrag	1.733	88	-	3.235	-2.648	2.408
davon konzerninterne Transaktionen	*1.358*	-	-	*1.290*		
Zinsaufwand	53.407	47.215	13.722	24.456	-11.837	126.963
davon konzerninterne Transaktionen	*5.517*	*1.709*	*39*	*4.571*		
Zinsüberschuss	**136.635**	**49.119**	**12.506**	**-6.985**	**5**	**191.280**
Provisionsertrag	52.766	13.416	1.588	12.576	-6.617	73.729
davon konzerninterne Transaktionen	*378*	*16*	-	*6.223*		
Provisionsaufwand	25.037	6.151	805	4.379	-6.611	29.760
davon konzerninterne Transaktionen	*4.528*	*1.432*	*238*	*414*		
Provisionsüberschuss	**27.729**	**7.265**	**784**	**8.197**	**-6**	**43.969**
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	608	263	-	-3.613	999	-1.743
davon konzerninterne Transaktionen	*-115*	-	-	*-884*		
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-	-42	-	-	-	-42
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-669	459	-1.095	106.206	-111.175	-6.273
davon konzerninterne Transaktionen	*5.257*	*1.299*	-	*104.619*		
Operativer Ertrag	**164.302**	**57.065**	**12.195**	**103.806**	**-110.176**	**227.191**
Personalaufwand	41.460	12.530	4.661	24.293	-	82.943
Verwaltungsaufwand	59.528	19.847	6.023	34.446	-41.063	78.782
davon konzerninterne Transaktionen	*19.546*	*9.328*	*1.979*	*10.210*		
Risikovorsorge	11.358	-3.037	360	324	-	9.005
Ergebnis vor Steuern	**51.957**	**27.724**	**1.152**	**44.743**	**-69.114**	**56.462**
Ertragsteueraufwand	6.021	10.194	162	1.616	-	17.992
Konzernergebnis	**45.936**	**17.531**	**989**	**43.127**	**-69.114**	**38.469**
*auf ProCredit Anteilseigner*innen und zusätzliche Eigenkapitalbestandteile zurechenbares Konzernergebnis*						*38.469*

	1.1.-30.6.2025					
in '000 EUR	**Südosteuropa**	**Osteuropa**	**Südamerika**	**Deutschland**	**Konsolidierung**	**Gruppe**
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	172.261	81.482	27.675	17.871	-11.951	287.338
davon konzerninterne Transaktionen	*933*	*2.399*	*12*	*8.607*		
Sonstiger Zinsertrag	2.013	53	-	3.611	-2.926	2.751
davon konzerninterne Transaktionen	*1.587*	-	-	*1.339*		
Zinsaufwand	49.691	36.601	20.110	27.239	-14.890	118.750
davon konzerninterne Transaktionen	*4.925*	*1.601*	*1.569*	*6.795*		
Zinsüberschuss	**124.583**	**44.933**	**7.566**	**-5.757**	**13**	**171.339**
Provisionsertrag	52.444	14.229	1.559	13.684	-6.929	74.987
davon konzerninterne Transaktionen	*357*	*3*	*0*	*6.568*		
Provisionsaufwand	22.435	6.805	926	4.722	-6.930	27.958
davon konzerninterne Transaktionen	*4.443*	*1.674*	*255*	*559*		
Provisionsüberschuss	**30.009**	**7.424**	**633**	**8.962**	**2**	**47.029**
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	-1.913	-2	-	-150	-	-2.065
davon konzerninterne Transaktionen	*631*	-	-	*-631*		
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	11	0	-	-	-	11
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.525	-344	-1.360	51.350	-55.385	-3.214
davon konzerninterne Transaktionen	*5.469*	*1.282*	*11*	*48.623*		
Operativer Ertrag	**155.216**	**52.012**	**6.838**	**54.405**	**-55.370**	**213.100**
Personalaufwand	38.066	12.051	4.407	20.779	-	75.303
Verwaltungsaufwand	53.034	19.930	6.690	36.211	-40.020	75.844
davon konzerninterne Transaktionen	*18.686*	*9.316*	*2.130*	*9.888*		
Risikovorsorge	4.257	-4.842	1.005	-123	-	297
Ergebnis vor Steuern	**59.858**	**24.874**	**-5.264**	**-2.462**	**-15.350**	**61.657**
Ertragsteueraufwand	7.185	5.306	171	1.972	-	14.634
Konzernergebnis	**52.674**	**19.568**	**-5.435**	**-4.434**	**-15.350**	**47.023**
*auf ProCredit Anteilseigner*innen und zusätzliche Eigenkapitalbestandteile zurechenbares Konzernergebnis*						*47.023*

	30.6.2026		
in '000 EUR	**Vermögenswerte ohne Steuern**	**Verbindlichkeiten ohne Steuern**	**Eventual-verbindlichkeiten**
Südosteuropa	8.525.220	7.669.453	1.191.089
Osteuropa	2.202.699	1.903.791	221.744
Südamerika	605.354	564.244	21.013
Deutschland	2.078.531	1.177.695	29.747
Konsolidierung	-1.515.667	-630.100	-
Gesamt	**11.896.136**	**10.685.082**	**1.463.593**

	31.12.2025		
in '000 EUR	**Vermögenswerte ohne Steuern**	**Verbindlichkeiten ohne Steuern**	**Eventual-verbindlichkeiten**
Südosteuropa	8.386.662	7.536.571	1.169.615
Osteuropa	2.111.791	1.835.061	204.355
Südamerika	600.222	570.923	19.450
Deutschland	1.917.974	1.181.100	19.621
Konsolidierung	-1.453.743	-607.443	-
Gesamt	**11.562.906**	**10.516.211**	**1.413.041**

11 Ergebnis je Aktie

in '000 EUR	1.1.-30.6.2026	1.1.-30.6.2025
Konzernergebnis	38.469	47.023
*auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis*	38.469	47.023
Couponzahlungen für zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-	-
*auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis (Zähler zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie)*	38.469	47.023
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Stammaktien	58.898.492	58.898.492
Ergebnis je Aktie* (in EUR)	**0,65**	**0,80**

** Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.*

Das Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das den ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis durch die gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien dividiert wird. Im Dezember 2026 werden Couponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile in Höhe von 6.181 TEUR (für den Zeitraum 29. Mai bis 3. Dezember 2026) erwartet.

Angaben zur Konzernbilanz

12 Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken

in '000 EUR	30.6.2026	31.12.2025
Barreserve	172.767	237.390
Guthaben bei Zentralbanken	1.661.461	1.930.585
Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken	-510	-2.146
Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken	**1.833.717**	**2.165.829**
Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken	510	2.146
Forderungen an Kreditinstitute bis zu 3 Monaten Laufzeit	423.779	494.561
Anlagepapiere bis zu 3 Monaten Laufzeit	188.126	248.181
Guthaben bei Zentralbanken, die für die Kapitalflussrechnung nicht als Zahlungsmittelbestand angesetzt werden	-793.151	-768.778
Zahlungsmittelbestand	**1.652.981**	**2.141.938**

Die Guthaben bei Zentralbanken beinhalten Mindestreserven, die nicht für unser Tagesgeschäft zur Verfügung stehen und daher nicht als Zahlungsmittelbestand für die Kapitalflussrechnung angesetzt werden.

13 Finanzinstrumente und Eventualverbindlichkeiten nach Stufenzuordnung

	30.6.2026				
in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Guthaben bei Zentralbanken					
Bruttobetrag	1.661.461	-	-	-	**1.661.461**
Risikovorsorge	-510	-	-	-	**-510**
Nettobetrag	1.660.951	-	-	-	**1.660.951**
Forderungen an Kreditinstitute					
Bruttobetrag	486.716	-	569	-	**487.285**
Risikovorsorge	-9	-	-569	-	**-578**
Nettobetrag	486.707	-	-	-	**486.707**
Anlagepapiere					
Bruttobetrag	1.104.585	-	-	-	**1.104.585**
Risikovorsorge	-2.012	-	-	-	**-2.012**
Nettobetrag	1.102.574	-	-	-	**1.102.574**
Forderungen an Kund*innen					
Bruttobetrag	7.416.334	712.938	238.733	1.671	**8.369.677**
Risikovorsorge	-63.569	-28.723	-99.241	-124	**-191.657**
Nettobetrag	7.352.765	684.216	139.491	1.547	**8.178.020**
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente ohne Aktien)					
Bruttobetrag	62.029	-	-	-	**62.029**
Risikovorsorge	-2.507	-	-	-	**-2.507**
Nettobetrag	59.522	-	-	-	**59.522**
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte					
Rückstellungen	-3.750	-620	-308	-	**-4.679**

	31.12.2025				
in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Guthaben bei Zentralbanken					
Bruttobetrag	1.930.585	-	-	-	**1.930.585**
Risikovorsorge	-2.146	-	-	-	**-2.146**
Nettobetrag	1.928.439	-	-	-	**1.928.439**
Forderungen an Kreditinstitute					
Bruttobetrag	507.128	-	542	-	**507.670**
Risikovorsorge	-12	-	-542	-	**-554**
Nettobetrag	507.116	-	-	-	**507.116**
Anlagepapiere					
Bruttobetrag	1.050.240	-	-	-	**1.050.240**
Risikovorsorge	-1.995	-	-	-	**-1.995**
Nettobetrag	1.048.244	-	-	-	**1.048.244**
Forderungen an Kund*innen					
Bruttobetrag	7.013.074	505.980	231.929	1.475	**7.752.458**
Risikovorsorge	-57.561	-26.781	-103.571	-278	**-188.191**
Nettobetrag	6.955.512	479.199	128.358	1.197	**7.564.267**
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente ohne Aktien)					
Bruttobetrag	51.739	-	-	-	**51.739**
Risikovorsorge	-2.489	-	-	-	**-2.489**
Nettobetrag	49.250	-	-	-	**49.250**
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte					
Rückstellungen	-3.122	-899	-387	-	**-4.409**

*14 Forderungen an Kund*innen*

Die Veränderungen der Forderungen an Kund*innen und deren Risikovorsorge werden in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Bruttobetrag am 1.1.2026	**7.013.074**	**505.980**	**231.929**	**1.475**	**7.752.458**
Zuführungen aus Neugeschäft	1.801.944	-	-	1.058	1.803.002
Anpassung vertraglicher Zahlungsströme für finanzielle Vermögenswerte	75	178	385	-	638
Rückzahlungen (Abgang)	-523.563	-67.547	-14.815	-	-605.926
Abschreibungen	-	-	-12.312	-	-12.312
Veränderung von Zinsabgrenzungen	6.259	653	2.144	-4	9.052
Veränderung von Kreditbetrag und Auszahlungsgebühr	-536.311	-44.000	-7.101	-874	-588.286
Transfer zu Stufe 1	363.913	-362.789	-1.124	-	-
Transfer zu Stufe 2	-715.675	720.184	-4.509	-	-
Transfer zu Stufe 3	-2.304	-40.335	42.638	-	-
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	8.922	614	1.498	16	11.051
Bruttobetrag am 30.6.2026	**7.416.334**	**712.938**	**238.733**	**1.671**	**8.369.677**

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Risikovorsorge am 1.1.2026	**-57.561**	**-26.781**	**-103.571**	**-278**	**-188.191**
Zuführungen aus Neugeschäft	-16.644	-	-	-	-16.644
Auflösungen aus Rückzahlungen (Abgang)	2.486	2.584	8.506	-	13.576
Transfer zu Stufe 1	-5.898	5.862	35	-	-
Transfer zu Stufe 2	9.149	-10.401	1.252	-	-
Transfer zu Stufe 3	17	4.608	-4.624	-	-
Anstieg und Rückgang des Kreditrisikos (ohne Neugeschäft)	2.874	-4.572	-13.261	167	-14.791
Inanspruchnahmen	-	-	12.034	-	12.034
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	2.008	-21	387	-14	2.361
Risikovorsorge am 30.6.2026	**-63.569**	**-28.723**	**-99.241**	**-124**	**-191.657**

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Bruttobetrag am 1.1.2025	**6.281.814**	**568.247**	**158.833**	**1.119**	**7.010.013**
Zuführungen aus Neugeschäft	3.122.765	-	-	854	3.123.619
Anpassung vertraglicher Zahlungsströme für finanzielle Vermögenswerte	237	200	-93	-	344
Rückzahlungen (Abgang)	-911.326	-130.054	-13.864	0	-1.055.245
Abschreibungen	-	-	-14.767	-	-14.767
Veränderung von Zinsabgrenzungen	6.246	-437	3.283	-2	9.090
Veränderung von Kreditbetrag und Auszahlungsgebühr	-1.040.628	-105.770	-22.609	-378	-1.169.385
Transfer zu Stufe 1	555.731	-553.606	-2.125	-	-
Transfer zu Stufe 2	-880.540	883.960	-3.420	-	-
Transfer zu Stufe 3	-8.944	-125.569	134.513	-	-
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	-112.282	-30.991	-7.822	-117	-151.211
Bruttobetrag am 31.12.2025	**7.013.074**	**505.980**	**231.929**	**1.475**	**7.752.458**

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Risikovorsorge am 1.1.2025	**-52.854**	**-49.147**	**-79.469**	**-287**	**-181.757**
Zuführungen aus Neugeschäft	-36.087	-	-	-	-36.087
Auflösungen aus Rückzahlungen (Abgang)	4.374	5.371	10.015	0	19.759
Transfer zu Stufe 1	-9.942	9.859	83	-	-
Transfer zu Stufe 2	13.551	-14.229	678	-	-
Transfer zu Stufe 3	321	27.958	-28.279	-	-
Anstieg und Rückgang des Kreditrisikos (ohne Neugeschäft)	20.875	-9.908	-24.576	-6	-13.614
Inanspruchnahmen	-	-	14.539	-	14.539
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	2.201	3.315	3.438	15	8.969
Risikovorsorge am 31.12.2025	**-57.561**	**-26.781**	**-103.571**	**-278**	**-188.191**

15 Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen

in '000 EUR	30.6.2026	31.12.2025
Sichteinlagen	**3.760.207**	**3.671.378**
Privatkund*innen	1.160.166	1.097.440
Unternehmen	2.600.041	2.573.939
Spareinlagen	**2.053.140**	**2.013.267**
Privatkund*innen	957.107	973.062
Unternehmen	1.096.033	1.040.206
Termineinlagen	**3.523.991**	**3.451.586**
Privatkund*innen	2.207.403	2.128.605
Unternehmen	1.316.589	1.322.982
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	**9.337.339**	**9.136.232**

16 Schuldverschreibungen und Nachrangdarlehen

In den ersten sechs Monaten 2026 wurden keine neuen Schuldverschreibungen begeben (Geschäftsjahr 2025: 100,0 Mio. EUR) oder zurückgezahlt (Geschäftsjahr 2025: 25,0 Mio. EUR). Es wurden 1,0 Mio. EUR neue Nachrangdarlehen aufgenommen (Geschäftsjahr 2025: 52,0 Mio. EUR) und 23,0 Mio. EUR zurückgezahlt (Geschäftsjahr 2025: 0,0 Mio. EUR).

17 Rückstellungen

in '000 EUR	Noch nicht fakturierte Leistungen	Rechts-risiken	Urlaubs-rückstel-lungen	Leistungen nach Been-digung des Arbeitsver-hältnisses	Außer-bilanzielle Geschäfte	Sonstige Rück-stellungen	Rück-stellungen
Buchwert am 1.1.2026	**5.860**	**3.397**	**3.636**	**4.462**	**4.900**	**1.951**	**24.206**
Inanspruchnahme	-4.829	-429	-570	-25	-	-340	**-6.194**
Auflösungen	-128	-131	-93	-	-862	-	**-1.214**
Veränderung des Kreditrisikos	-	-	-	-	-973	-	**-973**
Zuführungen	6.618	110	823	207	1.903	507	**10.167**
Aufzinsung	-	2	-	82	-	-	**85**
Wechselkursveränderungen	16	4	-21	112	-22	59	**148**
Buchwert am 30.6.2026	**7.536**	**2.953**	**3.775**	**4.838**	**4.946**	**2.177**	**26.224**

in '000 EUR	Noch nicht fakturierte Leistungen	Rechts-risiken	Urlaubs-rückstel-lungen	Leistungen nach Been-digung des Arbeitsver-hältnisses	Außer-bilanzielle Geschäfte	Sonstige Rück-stellungen	Rück-stellungen
Buchwert am 1.1.2025	**5.943**	**3.955**	**3.266**	**4.124**	**4.725**	**2.109**	**24.121**
Inanspruchnahme	-5.646	-538	-2.646	-77	-	-170	**-9.077**
Auflösungen	-231	-563	-380	-	-1.147	-177	**-2.498**
Veränderung des Kreditrisikos	-	-	-	-	-2.029	-	**-2.029**
Zuführungen	5.858	471	3.486	643	3.540	182	**14.179**
Aufzinsung	-	107	-	174	-	4	**285**
Wechselkursveränderungen	-63	-34	-90	-401	-189	2	**-776**
Buchwert am 31.12.2025	**5.860**	**3.397**	**3.636**	**4.462**	**4.900**	**1.951**	**24.206**

Die Rückstellungen für Rechtsrisiken sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten mit Kund*innen, Lieferant*innen und ehemaligen Mitarbeiter*innen gebildet, für welche der Streitwert bei 5,7 Mio. EUR liegt. Die Rückstellungen für Rechtsrisiken mit Kund*innen belaufen sich auf 1,7 Mio. EUR (Streitwert 4,0 Mio. EUR), im Wesentlichen für

Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der Vereinnahmung von Provisionsgebühren im serbischen Bankensektor. Die aktuelle Auslegung der Rechtslage befindet sich in Klärung. Die Rückstellungen für außerbilanzielle Geschäfte beinhalten die Rückstellungen für nichtfinanzielle und finanzielle außerbilanzielle Geschäfte.

18 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

		30.6.2026				
in '000 EUR	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzaktiva						
Guthaben bei Zentralbanken	AK	1.660.951	1.660.825	1.660.825	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	AK	486.707	486.715	-	486.715	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	6.720	6.720	-	6.720	-
Anlagepapiere	FVOCI	552.759	552.759	328.853	223.906	-
Anlagepapiere	AK	549.939	535.357	216.439	318.918	-
Forderungen an Kund*innen	AK	8.178.020	8.320.886	-	-	8.320.886
Sonstige Vermögenswerte (Aktien)	FVOCI	6.691	6.691	529	3.935	2.227
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)	AK	59.522	59.522	-	54.919	4.603
Gesamt		**11.501.307**	**11.629.473**	**2.206.645**	**1.095.113**	**8.327.716**
Finanzpassiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	794.577	788.982	-	196.917	592.065
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	4.774	4.774	-	4.774	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	AK	9.337.339	9.314.734	-	6.109.496	3.205.238
Schuldverschreibungen	AK	165.024	161.050	-	-	161.050
Sonstige Verbindlichkeiten	AK	73.289	73.283	-	61.298	11.986
Nachrangdarlehen	AK	283.856	271.923	-	-	271.923
Gesamt		**10.658.858**	**10.614.745**	**-**	**6.372.484**	**4.242.261**

Kategorien: FV - erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert; AK - zu fortgeführten Anschaffungskosten; FVOCI - zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Eigenkapital

		31.12.2025				
in '000 EUR	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzaktiva						
Guthaben bei Zentralbanken	AK	1.928.439	1.928.439	1.928.439	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	AK	507.116	507.116	-	507.116	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	6.847	6.847	-	6.847	-
Anlagepapiere	FVOCI	541.122	541.122	327.927	213.195	-
Anlagepapiere	AK	507.249	498.601	186.945	311.656	-
Forderungen an Kund*innen	AK	7.564.267	7.581.181	-	-	7.581.181
Sonstige Vermögenswerte (Aktien)	FVOCI	6.539	6.539	548	3.741	2.251
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)	AK	49.250	49.250	-	46.348	2.902
Gesamt		**11.110.829**	**11.119.094**	**2.443.858**	**1.088.903**	**7.586.333**
Finanzpassiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	814.142	816.662	-	110.437	706.225
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	1.622	1.622	-	1.622	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	AK	9.136.232	9.119.183	-	5.957.252	3.161.931
Schuldverschreibungen	AK	167.065	162.102	-	-	162.102
Sonstige Verbindlichkeiten	AK	74.068	74.198	-	64.871	9.326
Nachrangdarlehen	AK	298.877	296.476	-	-	296.476
Gesamt		**10.492.006**	**10.470.242**	**-**	**6.134.182**	**4.336.060**

Kategorien: FV - erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert; AK - zu fortgeführten Anschaffungskosten; FVOCI - zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Eigenkapital

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts innerhalb der ProCredit Gruppe legt die höchste Priorität auf (unangepasste) notierte Preise in aktiven Märkten für identische Finanzinstrumente und die niedrigste Priorität auf nicht beobachtbare Parameter. Die Gruppe hält keine zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente mit Level-3-Eingangsparametern, mit Ausnahme eines geringfügigen Betrages an Aktien.

Im Zugangszeitpunkt werden alle Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Es handelt sich hierbei in der Regel um den Transaktionspreis zum Zugangszeitpunkt. Die Folgebewertung, abhängig von der jeweiligen Bewertungskategorie, erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten. Grundsätzlich erfolgt für Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert eine wiederkehrende Bewertung.

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalls unter Marktteilnehmenden auf dem Hauptmarkt (oder auf dem vorteilhaftesten Markt) am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt im Einklang mit der IFRS-Bewertungshierarchie. Diese teilt die in den Bewertungsverfahren verwendeten Eingangsparameter in drei Levels ein:

a) Eingangsparameter auf Level 1

Preisnotierungen (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, zu denen das Unternehmen am Bemessungsstichtag Zugang hat. Ein Markt wird als aktiv betrachtet, wenn auf diesem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und Volumen auftreten, so dass fortwährend Preisinformationen zur Verfügung stehen.

b) Eingangsparameter auf Level 2

Andere als die auf Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Die angewandten Bewertungsmodelle sind Annäherungen an die aktuellen beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Finanzinstrumente bzw. Bewertungsmodelle unter Verwendung von beobachtbaren Marktdaten. Jedes Tochterunternehmen verwendet dabei individuell beobachtbare Zinssätze und Devisenkurse, die unter anderem von den lokalen Zentralbanken zur Verfügung gestellt werden.

c) Eingangsparameter auf Level 3

Nicht beobachtbare Eingangsparameter für den Vermögenswert oder die Schuld. Sofern beobachtbare Marktzinssätze nicht verfügbar sind, werden interne Zinssätze als Eingangsparameter für das Ertragswertverfahren verwendet. Diese internen Zinssätze reflektieren die jeweiligen Kapitalkosten unter Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten und Laufzeit sowie einer Risikomarge, z.B. ProCredit Group Funding Zinssätze. Intern bestimmte Zinssätze werden regelmäßig mit vergleichbaren Zinssätzen für Transaktionen mit Dritten überprüft und stimmen mit einer marktüblichen Transaktion zwischen unabhängigen Dritten am Bewertungsstichtag unter den aktuellen Marktbedingungen überein.

19 Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile

Die ProCredit Holding hat eine Additional-Tier-1-Anleihe in Höhe von 148,5 Mio. EUR begeben. Dabei handelt es sich um eine unbesicherte und nachrangige Anleihe, die als zusätzlicher Eigenkapitalbestandteil ausgewiesen wird.

Zusätzliche Angaben

20 Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Zum 30. Juni 2026 lag die harte Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 12,7 %, die Kernkapitalquote bei 14,7 % und die Gesamtkapitalquote bei 17,8 %. Die Kapitalausstattung der ProCredit Gruppe liegt somit komfortabel über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 10,4 % für die harte Kernkapitalquote, 12,6 % für die Kernkapitalquote und 15,7 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

21 Eventualverbindlichkeiten

in '000 EUR	30.6.2026	31.12.2025
Nichtfinanzielle außerbilanzielle Geschäfte	**283.461**	**270.014**
Erfüllungsgarantien	283.461	270.014
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte	**1.180.132**	**1.143.027**
Kreditzusagen (widerruflich)	935.478	921.505
Zahlungsgarantien	202.173	190.174
Kreditzusagen (unwiderruflich)	41.297	28.400
Akkreditive	1.184	2.948
Gesamt	**1.463.593**	**1.413.041**

Die obige Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten Höchstbeträge der Eventualverbindlichkeiten, ohne die Berücksichtigung von Sicherheiten. Wir haben derzeit keine Informationen über die zukünftige Inanspruchnahme der Garantien, erwarten aber, dass der wesentliche Teil ohne eine Inanspruchnahme auslaufen wird. Eine Abschätzung zur zukünftigen Nutzung der Kreditzusagen ist nicht praktikabel.

22 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten

In den ersten sechs Monaten 2026 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Dritten durchgeführt. Die relevantesten Aufwendungen mit nahestehenden Dritten entstanden der ProCredit Gruppe durch die Vorstandsvergütung in Höhe von 1.402 TEUR (6M 2025: 1.130 TEUR) sowie durch die Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 383 TEUR (6M 2025: 389 TEUR).

23 Sonstige Informationen

Vertragliche Kreditbestimmungen

Der Gesamtbetrag unserer Verbindlichkeiten, die Kreditbestimmungen unterliegen, beträgt 828,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2026. Sollten diese Bestimmungen verletzt werden, könnten die entsprechenden Verbindlichkeiten sofort fällig werden. Die ProCredit Gruppe hat ihre Kreditbestimmungen zum 30. Juni 2026 eingehalten, mit Ausnahme des folgenden Sachverhalts: Aufgrund der Verletzung von Kreditbestimmungen der ProCredit Bank Ecuador hinsichtlich der

durchschnittlichen Vermögensrendite werden Nachrangdarlehen in Höhe von 6,2 Mio. EUR als kurzfristig klassifiziert. Eine vorzeitige Rückzahlung ist nicht zu erwarten. Darüber hinaus erwarten wir, unsere Kreditbestimmungen in den nächsten 12 Monaten einzuhalten.

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Frankfurt am Main, 4. August 2026

ProCredit Holding AG

Vorstand

Eriola Bibolli

Christoph Beeck

Georgios Chatzis

Christian Dagrosa

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 4. August 2026

ProCredit Holding AG

Vorstand

Eriola Bibolli

Christoph Beeck

Georgios Chatzis

Christian Dagrosa

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die ProCredit Holding AG, Frankfurt am Main

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss — bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung) sowie Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss — und den Konzernzwischenlagebericht der ProCredit Holding AG, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, 7. August 2026

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Gruchott	gez. Zhou
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

ProCredit Holding AG
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel. +49 69 951 437 0
PCH.info@procredit-group.com
www.procredit-holding.com

© 08/2026 ProCredit Holding AG
Alle Rechte vorbehalten

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von ± einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Zukunftsgerichtete Aussagen
Diese Mitteilung enthält Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf und/oder künftige finanzielle Leistungsparameter und/oder künftige die ProCredit Holding betreffende Vorgänge und/oder Entwicklungen beziehen (zukunftsgerichtete Aussagen). Solche zukunftsgerichteten Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Managements der ProCredit Holding, die teilweise außerhalb des Einflussbereichs der ProCredit Holding liegen. Die zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen daher einer Vielzahl von Ungewissheiten. Sollte sich eine oder mehrere dieser Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen nicht eintreten beziehungsweise Annahmen nichtzutreffend waren, können die tatsächlichen Umstände (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Über zwingende gesetzliche Anforderungen hinaus übernimmt die ProCredit Holding keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren.